

Halbjahresbericht

Januar – Juni 2018

Q2

Inhalt

MorphoSys-Konzern: Halbjahresbericht Januar – Juni 2018

3 ZUSAMMENFASSUNG

5 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

5 UNTERNEHMERISCHES UMFELD UND GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

6 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG SOWIE OPERATIVE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

12 GEISTIGES EIGENTUM

12 PERSONAL

12 FINANZANALYSE

16 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

16 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (IFRS)

FÜR DIE ERSTEN SECHS MONATE 2018 UND 2017 (UNGEPRÜFT)

17 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

FÜR DIE ERSTEN SECHS MONATE 2018 UND 2017 (UNGEPRÜFT)

18 KONZERNBILANZ (IFRS) PER 30. JUNI 2018 (UNGEPRÜFT)

UND 31. DEZEMBER 2017 (GEPRÜFT)

20 KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS)

PER 30. JUNI 2018 UND 2017 (UNGEPRÜFT)

22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

FÜR DIE ERSTEN SECHS MONATE 2018 UND 2017 (UNGEPRÜFT)

24 ANHANG (UNGEPRÜFT)

Zusammenfassung des 2. Quartals 2018

FINANZERGEBNISSE FÜR DAS 1. HALBJAHR 2018

- Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2018 in Höhe von 10,9 Mio. € (Q1-Q2 2017: 23,6 Mio. €) und EBIT in Höhe von -43,2 Mio. € (Q1-Q2 2017: -30,3 Mio. €).
- Liquiditätsposition am 30. Juni 2018 in Höhe von 450,5 Mio. € (31. Dezember 2017: 312,2 Mio. €).
- Vorbehaltlich der Zustimmung der US-Kartellbehörden erhöht MorphoSys seine Finanzprognose für 2018 infolge der Unterzeichnung einer Lizenzvereinbarung für MOR106 mit Novartis. MorphoSys erwartet Umsatzerlöse in Höhe von 67 bis 72 Mio. €, ein EBIT in Höhe von -55 bis -65 Mio. € sowie F&E-Aufwendungen für die firmeneigenen Programme und die Technologieentwicklung in Höhe von 87 bis 97 Mio. €.

OPERATIVE HIGHLIGHTS DES 2. QUARTALS 2018

- Ende April 2018 schloss MorphoSys einen Börsengang an der US-Börse Nasdaq ab. Die Transaktion umfasste den Verkauf von insgesamt 2.386.250 neuen Stammaktien in Form von 9.545.000 American Depositary Shares („ADS“) zu einem Preis von 25,04 US-Dollar je ADS. Der Bruttoerlös aus der Transaktion betrug rund 239 Millionen US-Dollar.
- Im April 2018 gab MorphoSys bekannt, dass der Lizenzpartner Janssen weitere Länderzulassungen für Tremfya® erhalten hat, unter anderem in Japan, Brasilien, Australien und Südkorea für Schuppenflechte sowie in Japan für psoriatische Arthritis.
- Anfang Mai 2018 gaben MorphoSys und Galapagos den Start einer Phase 2-Studie mit dem Antikörper MOR106 bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis bekannt.
- Mitte Juni 2018 präsentierte MorphoSys auf der 23. Jahrestagung der European Hematology Association (EHA) erste klinische Daten aus der laufenden Phase 2-Studie COSMOS mit MOR208 bei Patienten mit chronisch-lymphatischer Leukämie (CLL) bzw. kleinzelligem B-Zell-Lymphom (SLL). Auf dem Kongress wurden erste Daten zu den 11 Patienten vorgestellt, die in der Kohorte A der Studie mit MOR208 in Kombination mit Idelalisib behandelt wurden.
- Auf der EHA-Konferenz wurden des Weiteren aktualisierte Daten der laufenden Phase 1/2a-Studie mit dem Antikörper MOR202 in der Indikation multiples Myelom vorgestellt. In der Studie wird MOR202 allein oder in Kombination mit Lenalidomid oder Pomalidomid verabreicht, jeweils zusammen mit niedrig dosiertem Dexamethason.
- Mitte Juni 2018 vermeldete MorphoSys, dass der Lizenzpartner Roche ein neues Phase 3-Programm mit Gantenerumab zur Behandlung von Patienten mit frühen Formen der Alzheimer-Erkrankung gestartet hat. Die Studien mit den Namen GRADUATE-1 und GRADUATE-2 untersuchen den gegen Amyloid-Beta gerichteten Antikörper Gantenerumab in einem optimierten Dosisschema.
- Mit Beendigung der Hauptversammlung der MorphoSys AG am 17. Mai 2018 sind Dr. Gerald Möller und Klaus Kühn aus dem Aufsichtsrat des Unternehmens ausgeschieden. Die Hauptversammlung wählte Dr. George Golumbeski und Michael Brosnan neu in den Aufsichtsrat. In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Dr. Marc Cluzel zu seinem neuen Vorsitzenden und Dr. Frank Morich zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden.
- Am Ende des zweiten Quartals 2018 umfasste MorphoSys' Pipeline insgesamt 115 therapeutische Wirkstoffkandidaten, von denen sich 29 in der klinischen Entwicklung befinden.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DES 2. QUARTALS 2018

- MOR106: MorphoSys und Galapagos unterzeichneten eine weltweite Lizenzvereinbarung mit Novartis für MOR106. MorphoSys und Galapagos erhalten eine Vorauszahlung in Höhe von 95 Mio. € sowie signifikante potenzielle zukünftige Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen (Tantiemen) im zweistelligen Prozentbereich.

PRODUKT PIPELINE VON MORPHOSYS ZUM 25. JULI 2018

Programm/Partner	Indikation	Fortgeschrittenste Entwicklungsstufe			
		Phase 1	Phase 2	Phase 3	Markt
Tremfya® (Guselkumab)*, Janssen	Psoriasis	■	■	■	■
Gantenerumab, Roche	Alzheimer	■	■	■	
MOR208	DLBCL, CLL/SLL	■	■	■	
Anetumab Ravtansine (BAY94-9343), Bayer	Solide Tumore	■	■		
BHQ880, Novartis	Multipl. Myelom	■	■		
Bimagrumab (BYM338), Novartis	Muskel-Skelett-Erkrankung	■	■		
CNT06785, Janssen	Entzündung	■	■		
Ianalumab(VAY736), Novartis	Entzündung	■	■		
MOR103/GSK3196165**, GSK	Entzündung	■	■		
MOR106, Novartis/Galapagos	Entzündung	■	■		
MOR202, I-MAB Biopharma ***	Multipl. Myelom	■	■		
NOV-12, Novartis	Prävention von Thrombose	■	■		
Setrusumab (BPS804), Mereo/Novartis	Glasknochenkrankheit	■	■		
Tesidolumab (LFG316), Novartis	Augenerkrankung	■	■		
Utomilumab (PF-05082566), Pfizer	Krebs	■	■		
Xentuzumab (BI-836845), BI	Solide Tumore	■	■		
BAY1093884, Bayer	Blutgerinnungsstörungen	■			
BAY2287411, Bayer	Krebs	■			
Elgemtumab (LJM716), Novartis	Krebs	■			
MOR107 (LP2-3)****, Lanthio Pharma	Nicht definiert	■			
NOV-7, Novartis	Augenerkrankung	■			
NOV-8, Novartis	Entzündung	■			
NOV-9, Novartis	Diabetische Augenerkrankung	■			
NOV-10, Novartis	Krebs	■			
NOV-11, Novartis	Bluterkrankung	■			
NOV-13, Novartis	Krebs	■			
NOV-14, Novartis	Asthma	■			
PRV-300 (CNT03157), Provention Bio	Entzündung	■			
Vantictumab (OMP-18R5), OncoMed	Solide Tumore	■			

■ Partnered Discovery Programme
■ Proprietary Development Programme

* Tremfya® wird in laufenden Phase 3-Studien in verschiedenen Indikationen untersucht.

** MOR103/GSK3196165 ist komplett an GSK auslizenziert.

*** Zur Entwicklung in China, Hongkong, Taiwan, Macau.

**** Eine Phase 1-Studie bei gesunden Probanden wurde abgeschlossen. MOR107 ist aktuell in präklinischer Untersuchung mit Fokus auf Krebsindikationen.

Konzern-Zwischenlagebericht:

1. Januar – 30. Juni 2018

Unternehmerisches Umfeld und Geschäftsaktivitäten

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht für 2018 von einem Wachstum der weltwirtschaftlichen Entwicklung aus. Die globale Wirtschaftsleistung werde 2018 um 3,9 % steigen, für 2019 wird ebenfalls ein Wachstum von 3,9 % prognostiziert. Im vergangenen Jahr hatte das weltweite Wachstum noch 3,7 % betragen. Gründe für die positive Schätzung seien der derzeitige Aufschwung in Europa und Asien sowie die Steuerreform in den USA. Für Deutschland erhöhte der IWF für das laufende Jahr seine Prognose auf 2,3 %, für die Eurozone auf 2,2 %, für die USA wird für dieses Jahr ein Wachstum von 2,7 % prognostiziert.

Die weltweiten Finanzmärkte verzeichneten im Verlauf des ersten Halbjahrs 2018 einen weiteren Anstieg. Der Deutsche Aktienindex DAX erreichte ebenso wie der Technologiewerte-Index Tec-DAX zwischenzeitlich neue Höchststände. Politische Unsicherheiten und Veränderungen der Wirtschaftspolitik in einigen Ländern halten die Aktienmärkte allerdings nach wie vor volatil. Insbesondere aufkommende Sorgen zur Einführung von Einfuhrzöllen zwischen den USA und seinen Handelspartnern China und der Europäischen Union trugen zu einer steigenden Unsicherheit und volatilen Aktienkursen bei.

AUSWIRKUNGEN AUF MORPHOSYS

Die oben beschriebenen konjunkturellen Entwicklungen hatten in den ersten sechs Monaten 2018 geringe Auswirkungen auf die operative Geschäftsentwicklung von MorphoSys. Die MorphoSys-Aktie verzeichnete im zweiten Quartal 2018 einen Aufwärtstrend und konnte die Entwicklungen der Referenzindizes Tec-DAX und Nasdaq Biotechnology Index deutlich übertreffen. Am 20. Juni 2018 überschritt der Aktienkurs erstmals seit April 2000 erneut die 100 Euro-Marke und schloss mit 102,00 Euro.

BRANCHENÜBERBLICK

Das erste Halbjahr 2018 war geprägt von medizinischen Fachkonferenzen, auf denen Branchenunternehmen Forschungsergebnisse präsentierten, unter anderem die weltweit größte Onkologie-Konferenz, die Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) Anfang Juni 2018 in Chicago, USA. Des Weiteren fand vom 14. - 17. Juni 2018 die führende europäische Konferenz im Bereich der Hämatologie statt, die 23. Jahrestagung der European Hematology Association (EHA) in Stockholm, Schweden. MorphoSys stellte dort klinische Ergebnisse seiner Wirkstoffprogramme MOR208 und MOR202 vor.

GESCHÄFTSVERLAUF

Den Geschäftsverlauf des ersten Halbjahrs 2018 beurteilt MorphoSys positiv. Diese Beurteilung bezieht sich sowohl auf die Forschungsaktivitäten mit den firmeneigenen Programmen und den von Partnern entwickelten Wirkstoffen als auch auf die Entwicklungen auf Konzernebene.

Im ersten Quartal gab MorphoSys aktualisierte Zwischenergebnisse (Stichtag 12. Dezember 2017) aus der laufenden Phase 2-Studie L-MIND mit dem firmeneigenen Wirkstoff MOR208 in Kombination mit Lenalidomid bei Patienten mit wiederkehrendem oder therapieresistenten diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (R/R

DLBCL) bekannt. Die Ergebnisse, die zum Zeitpunkt der Erhebung für 68 Patienten der insgesamt 81 in die Studie aufgenommenen Patienten vorlagen, zeigten eine Übereinstimmung mit den vorher berichteten Daten. MorphoSys befindet sich auf Basis des von der FDA erteilten Status des Therapiedurchbruchs weiterhin in Interaktionen mit der FDA, um mögliche Wege zur Marktzulassung von MOR208 zu evaluieren. Darüber hinaus wurden zu Beginn des Jahres Daten aus der Phase 1-Studie mit MOR106 von MorphoSys und Galapagos in der Indikation atopische Dermatitis vorgestellt. Die Phase 2-Studie „IGUANA“ mit MOR106 bei Patienten mit moderater-bis-schwerer atopischer Dermatitis wurde im Mai 2018 gestartet.

Im Partnered Discovery Segment gab es im ersten Halbjahr ebenfalls erfreuliche Nachrichten aus Sicht von MorphoSys. Der Lizenzpartner Janssen vermeldete unter anderem die Zulassung von Tremfya® zur Behandlung von Schuppenflechte in Australien, Brasilien, Südkorea und Japan, wobei in Japan auch die Zulassung zur Behandlung von Psoriasis-Arthritis erteilt wurde. MorphoSys' Lizenzpartner Roche startete im Juni 2018 neue Phase 3-Studien mit Gantenerumab, um den Wirkstoff in optimierter Dosierung zur Behandlung von Patienten mit früher Alzheimer Erkrankung zu erproben.

Im April 2018 schloss MorphoSys einen Börsengang an der US-Börse Nasdaq erfolgreich ab. Damit wurde die Finanzkraft des Unternehmens gestärkt. Die Transaktion umfasste den Verkauf von insgesamt 2.386.250 neuen Stammaktien in Form von 9.545.000 American Depositary Shares („ADS“) zu einem Preis von 25,04 US-Dollar je ADS. Jede ADS repräsentiert 1/4 einer MorphoSys-Stammaktie. Der Bruttoerlös aus der Transaktion betrug rund 239 Millionen US-Dollar. Ende Juni 2018 schloss der ADS-Kurs mit 30,34 US-Dollar.

Am Ende des zweiten Quartals 2018 zählte die Produktpipeline von MorphoSys 115 Partner- und firmeneigene Programme in Forschung und Entwicklung, davon insgesamt 29 klinische Programme.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresberichts befindet sich MorphoSys nach Einschätzung des Vorstands auf einem guten Weg, seine aktualisierten Geschäfts- und Finanzziele für das Gesamtjahr zu erreichen.

STRATEGIE UND KONZERNSTEUERUNG

In den ersten sechs Monaten 2018 hat MorphoSys keine Änderungen der Strategie und der Konzernsteuerung vorgenommen. Eine umfassende Darstellung der Strategie und der Konzernsteuerung ist im Geschäftsbericht 2017 ab Seite 23 zu finden.

Forschung und Entwicklung sowie operative Geschäftsentwicklung

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Die firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich derzeit auf vier klinische Kandidaten:

- das hämato-onkologische Programm MOR208, für das MorphoSys weltweite Vermarktungsrechte hält,
- das hämato-onkologische Programm MOR202, für das MorphoSys im November 2017 eine regionale Lizenzvereinbarung mit I-Mab zur Entwicklung in China, Hongkong, Taiwan und Macau abgeschlossen hat,
- den Antikörper MOR106 zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen, der gemeinsam mit Galapagos entwickelt wird,

- sowie das Lanthipeptid MOR107, das von der niederländischen MorphoSys-Tochtergesellschaft Lanthio Pharma entwickelt wird.

Schließlich wird der an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenzierte Antikörper MOR103/GSK3196165 von GSK aktuell zur Behandlung von rheumatoider Arthritis sowie Osteoarthritis der Hand klinisch erprobt.

MOR208 ist ein therapeutischer Antikörper mit verbessertem Fc-Teil zur Behandlung bösartiger B-Zell-Erkrankungen. MOR208 ist gegen das Molekül CD19 gerichtet, das auf der Oberfläche von bestimmten Blutkrebszellen zu finden ist. MorphoSys untersucht den Wirkstoff derzeit in drei klinischen Studien in Kombination mit anderen Krebsmedikamenten in den Blutkrebsindikationen DLBCL und CLL/SLL. Über die drei laufenden Studien hinausgehend prüft MorphoSys derzeit eine Verbreiterung bzw. Erweiterung des klinischen Entwicklungsprogramms mit MOR208 in andere Indikationen und/oder zusätzliche Behandlungslinien.

Der Hauptfokus des aktuellen Entwicklungsprogramms von MOR208 liegt auf der Indikation des rezidierten bzw. refraktären diffusen großzelligen B-Zell-Lymphoms (R/R DLBCL): Zwei der drei laufenden Studien mit MOR208 werden in dieser Indikation durchgeführt, sowohl die L-MIND- als auch die B-MIND-Studie. Diese beiden Studien konzentrieren sich nur auf diejenigen Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie (HDC) und autologe Stammzelltransplantation (ASCT) in Betracht kommen. Für diese Gruppe von Patienten sind die derzeit verfügbaren Therapieoptionen begrenzt, weshalb das Unternehmen hier einen hohen medizinischen Bedarf für die Entwicklung alternativer Behandlungsoptionen sieht.

Die im April 2016 gestartete Phase 2-Studie L-MIND (**Lenalidomide-MOR208 IN DLBCL**) ist als eine offene, einarmige Studie konzipiert – mit dem primären Endpunkt Gesamtansprechrate (ORR) und mehreren sekundären Endpunkten, darunter progressionsfreies Überleben (PFS), Gesamtüberleben (OS) und Zeit bis Progression (TTP). Die Rekrutierung von insgesamt 81 Patienten wurde im November 2017 abgeschlossen, die Behandlung und Nachbeobachtung von Patienten im Rahmen der Studie wurde im Berichtsquartal fortgesetzt. Auf Basis von Zwischenergebnissen aus der L-MIND-Studie hat die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA bereits im Oktober 2017 den Status Therapiedurchbruch (Breakthrough Therapy Designation) für MOR208 in Kombination mit Lenalidomid erteilt. Es ist das Ziel von MorphoSys, auf Basis dieser Breakthrough Therapy Designation MOR208 schnellstmöglich in enger Anlehnung an die FDA zur Zulassung in den USA zu bringen. Im Berichtsquartal hat das Unternehmen die Interaktionen mit der FDA fortgesetzt, um mögliche Wege zur Markteinführung von MOR208 zu evaluieren. Dazu gehört auch die Möglichkeit eines beschleunigten Verfahrens zur Einreichung und Genehmigung eines Zulassungsantrags, basierend vorwiegend auf der L-MIND-Studie.

Die im September 2016 gestartete Phase 2/3-Studie mit dem Namen B-MIND (**Bendamustin-MOR208 IN DLBCL**) untersucht die Sicherheit und Wirksamkeit der Gabe von MOR208 in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zur Verabreichung des Krebsmedikaments Rituximab plus Bendamustin. Es ist beabsichtigt, in dieser Studie weltweit 330 Patienten mit R/R DLBCL einzuschließen. Seit Mitte 2017 befindet sich die Studie im Phase 3-Teil. Im Berichtsquartal wurde die Rekrutierung und Behandlung von Patienten planmäßig fortgesetzt.

Zusätzlich zu den beiden Kombinationsstudien in DLBCL erprobt MorphoSys MOR208 seit Dezember 2016 in einer Phase 2-Kombinationsstudie in den Indikationen chronische lymphatische Leukämie (CLL) oder kleinzelliges B-Zell-Lymphom (SLL). Die Studie mit dem Namen COSMOS (**CLL patients assessed for ORR & Safety in MOR208 Study**) untersucht insbesondere die Sicherheit von MOR208 in

Kombination mit den Krebsmedikamenten Idelalisib (Kohorte A) oder Venetoclax (Kohorte B). In die Studie werden Patienten eingeschlossen, bei denen eine vorherige Therapie mit einem Bruton Tyrosin Kinase-Hemmstoff, wie z. B. Ibrutinib, beendet wurde. Das Unternehmen erachtet den medizinischen Bedarf für diese Patientengruppe als hoch.

Auf dem 23. Kongress der European Hematology Association (EHA) im Juni 2018 wurden erste klinische Daten der Kohorte A der COSMOS-Studie in einer Posterpräsentation vorgestellt. Die Daten umfassten vorläufige Sicherheits- und Wirksamkeitsdaten für alle elf Patienten, die in die Kohorte A aufgenommen wurden und MOR208 in Kombination mit Idelalisib erhielten (Stichtag: 29. Januar 2018). Die aufgenommenen Patienten hatten durchschnittlich fünf vorherige Behandlungslinien erhalten (2-9 vorherige Linien). Neun der elf in die Studie aufgenommenen Patienten (82 %) hatten die Behandlung mit Ibrutinib wegen fortschreitender Erkrankung abgebrochen und zwei Patienten (18 %) wegen Toxizität. Die am häufigsten auftretenden Nebenwirkungen (TEAEs) des Grades 3 oder höher waren hämatologisch, wobei Neutropenie bei vier Patienten (36 %) und Anämie bei drei Patienten (27 %) die am häufigsten gemeldeten Ereignisse waren. Bei fünf Patienten (45 %) wurden zehn schwerwiegende Nebenwirkungen (SAEs) gemeldet, von denen keine tödlich war. Alle mit Ausnahme einer der sechs behandlungsbedingten SAEs, die für drei Patienten (27 %) gemeldet wurden, waren vermutlich durch Idelalisib bedingt. Nach der vorläufigen Analyse der Wirksamkeit, die von den Prüfarzten durchgeführt wurde, betrug die Gesamtansprechrate (ORR) 82 %, einschließlich eines vollständigen Ansprechens (CR, 9 %), das durch eine Knochenmarkbiopsie bestätigt wurde, und acht Patienten mit partiellem Ansprechen (PR, 73 %). Darüber hinaus zeigten zwei Patienten (18 %) eine stabile bleibende Erkrankung. Die mittlere Beobachtungszeit betrug 4,2 Monate.

MOR202 ist gegen CD38 gerichtet, ein Antigen auf der Oberfläche von gutartigen und bösartigen Plasmazellen und damit Zielmolekül bei der Behandlung des Plasmazelllymphoms (syn. multiples Myelom, MM), einer Form von Knochenmarkkrebs. CD38 könnte aufgrund präklinischer Hinweise auch bei soliden Tumoren und Autoimmunerkrankungen eine Rolle spielen. MOR202 wird derzeit in einer klinischen Phase 1/2a-Dosisfindungsstudie bei vorbehandelten Patienten mit rezidiviertem/refraktärem MM erprobt. Die Studie umfasst drei Studienarme: MOR202, MOR202 in Kombination mit dem immunmodulatorischen Wirkstoff Lenalidomid (LEN) sowie MOR202 in Kombination mit dem immunmodulatorischen Wirkstoff Pomalidomid (POM), jeweils in Verbindung mit niedrig dosiertem Dexamethason (DEX). Die Patientenaufnahme im Rahmen der Studie ist abgeschlossen, die Behandlung sowie Nachbeobachtung der Patienten dauert weiter an.

Auf dem 23. Kongress der European Hematology Association (EHA) im Juni 2018 wurden aktualisierte klinische Daten aus der Phase 1/2a-Studie in einem Vortrag präsentiert. Insgesamt standen zum Zeitpunkt des Stichtages am 31. Dezember 2017 Daten von 56 Patienten für die Analyse der Sicherheit und Wirksamkeit in den klinisch relevanten Dosiskohorten von MOR202 (4 mg/kg, 8 mg/kg, 16 mg/kg) zu Verfügung. MOR202 wurde als 2-stündige Infusion bis zur höchsten Dosis von 16 mg/kg verabreicht. Infusionsbedingte Reaktionen (IRRs) traten bei 11 % der Patienten in den klinisch relevanten Dosiskohorten von MOR202 auf und waren auf Grad 1 oder 2 beschränkt. Die Infusionszeit konnte bei der Mehrzahl der 16 Patienten, die zum Stichtag noch in der Studie behandelt wurden, auf 30 Minuten verkürzt werden. Die häufigsten unerwünschten Ereignisse unter der Behandlung mit einem Grad 3 oder höher waren Neutropenien, Lymphopenien und Leukopenien bei 52 %, 48 % bzw. 39 % der Patienten.

Patienten, die mit MOR202 in Kombination mit LEN/DEX behandelt wurden, hatten im Durchschnitt zwei vorhergehende Behandlungslinien, wobei 59 % auf mindestens eine der vorhergehenden

Therapien nicht angesprochen hatten. Das mediane progressionsfreie Überleben (PFS) wurde noch nicht erreicht. Bei sechs von 17 Patienten, die sich noch in der Studie befanden, betrug die mediane Nachbeobachtungszeit 16,6 Monate. Für elf von 17 Patienten (65 %) wurde ein objektives Ansprechen (OR) auf die Behandlung verzeichnet; darunter zweimal vollständiges Ansprechen (CR), bei drei Patienten ein sehr gutes partielles Ansprechen (VGPR) und bei sieben Patienten partielles Ansprechen (PR). Patienten, die MOR202 mit POM/DEX erhielten, hatten im Mittel drei vorherige Behandlungslinien erhalten; wobei keiner der Patienten auf die vorherigen Therapien angesprochen hatte. Das mediane PFS lag bei 17,5 Monaten. Bei zehn von 21 Patienten, die sich noch in der Studie befanden, betrug die mediane Nachbeobachtungszeit 6,5 Monate. Zehn von 21 Patienten (48 %) zeigten ein objektives Ansprechen, wobei zwei Patienten ein vollständiges Ansprechen (CR), vier Patienten ein sehr gutes partielles Ansprechen (VGPR) und vier Patienten partielles Ansprechen (PR) zeigten. Patienten, die mit MOR202 plus DEX behandelt wurden, hatten vor Studienbeginn durchschnittlich drei vorherige Therapielinien erhalten, wobei 67 % nicht auf eine vorherige Therapie angesprochen hatten. Das mediane PFS in dieser Kohorte betrug 8,4 Monate. Alle Patienten dieser Kohorte hatten die Studie zum Zeitpunkt der Datenerhebung verlassen, so dass die Nachbeobachtung für die Kohorte abgeschlossen ist. Fünf von 18 Patienten (28%) zeigten ein objektives Ansprechen auf die Behandlung.

MorphoSys hat beschlossen, die Entwicklung von MOR202 beim multiplen Myelom über den Abschluss der derzeit laufenden Phase 1/2a-Studie hinaus nicht fortzusetzen. Dies steht im Einklang mit früheren Ankündigungen, dass das Unternehmen MOR202 in MM nicht weiter entwickeln würde, ohne einen geeigneten Partner zu haben. Die endgültigen Daten der Phase 1/2a-Studie werden voraussichtlich auf einer der nächsten medizinischen Konferenzen vorgestellt.

MorphoSys wird seinen Partner I-Mab bei der Entwicklung von MOR202 für den chinesischen Markt wie geplant unterstützen. Im November 2017 hatten MorphoSys und I-Mab Biopharma eine regionale Lizenzvereinbarung für MOR202 in China, Hongkong, Taiwan und Macau unterzeichnet. MorphoSys erwartet, dass I-Mab im ersten Quartal 2019 klinische Studien in der Indikation MM starten wird.

Des Weiteren setzt MorphoSys die Evaluierung einer möglichen Entwicklung von MOR202 in weiteren Indikationen fort. Die Firmen Genmab und Janssen stoppten kürzlich aufgrund klinischer Zwischenergebnisse eine klinische Studie des anti-CD38 Antikörpers Daratumumab in Kombination mit einem Checkpoint-Inhibitor in der Indikation nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC). Dies war unter anderem ausschlaggebend, dass MorphoSys sich dazu entschlossen hat, die weitere Entwicklung von MOR202 in der Indikation NSCLC vorerst nicht fortzusetzen.

MOR106 ist ein vollständig humaner Antikörper auf Basis von MorphoSys' Ylantia-Plattform. MOR106 wird von MorphoSys und Galapagos gemeinschaftlich entwickelt. MOR106 ist weltweit der erste gegen IL-17C gerichtete, öffentlich bekannte Antikörper in klinischer Entwicklung. Nachdem MorphoSys und Galapagos im Februar 2018 Ergebnisse einer Phase 1-Studie mit MOR106 bei Patienten mit moderater bis schwerer atopischer Dermatitis (AD) vorgestellt hatten, gaben die Unternehmen Anfang Mai 2018 den Start einer Phase 2-Studie mit MOR106 mit dem Namen „IGUANA“ in dieser Indikation bekannt. Es ist geplant, mindestens 180 Patienten in dieser Phase 2-Studie in mehreren europäischen Prüfzentren mit MOR106 zu behandeln. Die Patienten erhalten über 12 Wochen hinweg entweder ein Placebo (Scheinmedikament) oder eine Behandlung mit einer von drei Dosierungen von MOR106 (1, 3 oder 10 mg/kg), in jeweils zwei verschiedenen Dosierungsschemata. Die placebo-kontrollierte, doppelt verblindete Studie wird die Wirksamkeit, Sicherheit und Pharmakokinetik von MOR106 untersuchen. Die Dosierung wird in 2- bzw. 4-Wochen-Intervallen über den 12-wöchigen Behandlungszeitraum evaluiert, gefolgt von einem 16-wöchigen Nachbeobachtungszeitraum. Das primäre Ziel der Studie wird durch die

prozentuale Veränderung der Symptome und des Ausmaßes der atopischen Dermatitis ermittelt, bewertet anhand des „Eczema and Severity Index“ (EASI) in Woche 12 im Vergleich zum Ausgangswert bei Beginn der Behandlung.

MOR107 ist ein Lanthipeptid-Wirkstoff aus der firmeneigenen Technologieplattform von MorphoSys' niederländischer Tochtergesellschaft Lanthio Pharma B.V. und das erste Lanthipeptid in der klinischen Entwicklungspipeline von MorphoSys. Nach Abschluss der Phase 1-Studie mit gesunden Freiwilligen und ersten präklinischen Hinweisen auf antitumorale Aktivität wird MOR107 präklinisch weiter in Krebsindikationen untersucht, um eine Entscheidung zur Durchführung möglicher weiterer klinischer Studien vorzubereiten.

Zusätzlich zu den vier klinischen Programmen MOR202, MOR208, MOR106 und MOR107 verfolgt MorphoSys mehrere firmeneigene Programme in früheren Phasen der Forschung und Entwicklung.

MOR103/GSK3196165 wurde an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenziert. GSK untersucht den HuCAL-Antikörper in den Indikationen rheumatoide Arthritis (RA) und entzündliche Hand-Osteoarthritis, unter anderem in einer Phase 2b-Studie in RA sowie einer Phase 2a-Studie bei Patienten mit entzündlicher Hand-Osteoarthritis (OA). Laut der Website clinicaltrials.gov wurden diese Studien abgeschlossen und MorphoSys erwartet die Veröffentlichung der Studienergebnisse durch seinen Partner GSK im Laufe des Jahres 2018.

Am 30. Juni 2018 lag die Anzahl der firmeneigenen therapeutischen Antikörperprogramme bei insgesamt 12, wovon ein Programm auslizenziert wurde (31. Dezember 2017: 13 firmeneigene Programme, davon eines auslizenziert). Davon befinden sich fünf Programme in der klinischen Entwicklung, eines in der präklinischen Entwicklung und sechs im Forschungsstadium.

PARTNERED DISCOVERY

Das Segment „Partnered Discovery“ umfasst die Aktivitäten und Programme, bei denen MorphoSys seine firmeneigene Technologie im Auftrag von Partnern zur Entdeckung neuer Antikörper einsetzt. Die Partner sind für die klinische Entwicklung und spätere Vermarktung der Produkte verantwortlich, während MorphoSys über definierte Meilensteinzahlungen und Tantiemen am späteren Entwicklungs- und Vermarktungserfolg beteiligt ist.

Im April 2018 gab MorphoSys bekannt, dass der Lizenzpartner Janssen mehrere Länderzulassungen für Tremfya® (Guselkumab) erhalten hat. Tremfya® wurde für die Behandlung von Erwachsenen mit mittelschwerer bis schwerer Plaque-Psoriasis in Brasilien, Australien und Korea zugelassen. In Japan wurde ebenfalls eine Zulassung erteilt, sowohl für die Behandlung von drei Formen von Schuppenflechte (Plaque-Psoriasis, Psoriasis pustulosa und erythrodermische Psoriasis) wie auch für die Indikation psoriatische Arthritis.

Im Juni 2018 meldete MorphoSys, dass der Partner Roche ein neues Phase 3-Entwicklungsprogramm zur Behandlung von Patienten mit Alzheimer-Erkrankung gestartet hat. Das Programm besteht aus den beiden Phase 3-Studien GRADUATE-1 und GRADUATE-2, die voraussichtlich rund 1.520 Patienten in bis zu 350 Studienzentren in 31 Ländern weltweit aufnehmen werden. Die beiden multizentrischen, randomisierten, doppelt verblindeten und placebo-kontrollierten Studien sollen die Wirksamkeit und Sicherheit von Gantenerumab bei Patienten mit früher (prodromaler bis milder) Alzheimer-Erkrankung untersuchen. Der primäre Endpunkt für beide Studien ist die Beurteilung der Anzeichen und Symptome von Demenz, gemessen als die sogenannte klinische Demenz-Rating-Summe der Boxen (CDR-SOB), die als Veränderung des Status zu Beginn der Behandlung bis zur Woche 104 ermittelt

wird. Die Patienten sollen eine deutlich höhere Dosis Gantenerumab als in Roches vorherigen Studien erhalten, wobei Gantenerumab als subkutane Injektion bis zur Zieldosis titriert werden soll. Gantenerumab ist ein gegen das Zielmolekül Beta-Amyloid gerichteter monoklonaler Antikörper auf Basis von MorphoSys' HuCAL-Antikörperbibliothek.

Im Juni 2018 hat MorphoSys' Partner Bayer einen neuen Wirkstoff auf Basis von MorphoSys' HuCAL-Technologie in die klinische Entwicklung gebracht. BAY2287411 ist ein mit dem radioaktiven Element Thorium-227 markiertes Antikörper-Konjugat, das gegen das Zielmolekül Mesothelin gerichtet ist. In einer klinischen Phase 1-Studie wird der Wirkstoff erstmalig bei Patienten mit Mesothelin exprimierenden soliden Tumoren erprobt, um die Sicherheit, Verträglichkeit, Pharmakokinetik und klinische Aktivität zu untersuchen.

Im Verlauf der ersten sechs Monate 2018 erhöhte sich die Anzahl der therapeutischen Antikörperprogramme im Segment Partnered Discovery auf insgesamt 103 (31. Dezember 2017: 101). Davon befinden sich 24 Programme in der klinischen Entwicklung, 24 in der präklinischen Entwicklung und 55 im Forschungsstadium.

ENTWICKLUNGEN AUF KONZERNEBENE

Im April 2018 hat MorphoSys erfolgreich einen Börsengang an der US-Börse Nasdaq abgeschlossen und dabei insgesamt einen Bruttoerlös von 239.006.800 US-Dollar erzielt. Die Transaktion erfolgte durch zwei aufeinanderfolgende Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital 2017-II unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre. Zunächst wurden im Rahmen eines Basisangebots 2.075.000 neue Stammaktien in Form von 8.300.000 American Depositary Shares („ADS“) ausgegeben, im Anschluss wurde eine Option der Konsortialbanken zum Erwerb weiterer 311.250 neuer Stammaktien in Form von 1.245.000 ADS vollständig ausgeübt. Der Preis betrug jeweils 25,04 US-Dollar je ADS. Jede ADS repräsentiert 1/4 einer MorphoSys-Stammaktie. Die neuen Stammaktien, die den ADS aus dem Basisangebot und der ausgeübten Option der Konsortialbanken zugrunde liegen, entsprechen rund 8,1 % des Grundkapitals von MorphoSys vor Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital 2017-II.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der MorphoSys AG am 17. Mai 2018 wurden alle Beschlussvorschläge der Verwaltung mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen. Mit Beendigung der Hauptversammlung am 17. Mai 2018 endete die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Dr. Gerald Möller und Dr. Marc Cluzel. Klaus Kühn hat sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen mit Ablauf der Hauptversammlung 2018 niedergelegt. Die Hauptversammlung wählte Dr. Marc Cluzel erneut sowie Dr. George Golumbeski und Michael Brosnan neu in den Aufsichtsrat des Unternehmens. Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung Dr. Marc Cluzel zu seinem neuen Vorsitzenden und Dr. Frank Morich zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden.

Am 24. Mai 2018 wurde im Bundesanzeiger eine Mitteilung an die Aktionäre der MorphoSys AG gemäß § 62 Abs. 2 Satz 1, Abs. 3 Satz 3 UmwG (Umwandlungsgesetz) veröffentlicht. Darin wurde die Absicht bekundet, die Sloning BioTechnology GmbH als übertragenden Rechtsträger auf die MorphoSys AG als übernehmenden Rechtsträger zu verschmelzen. Mit Eintragung im Handelsregister am 28. Juni 2018 wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 17. Mai 2018 die Sloning BioTechnology GmbH als übertragender Rechtsträger auf die MorphoSys AG als übernehmender Rechtsträger mit Rückwirkung auf den 1. Januar 2018 verschmolzen.

MorphoSys hat mit dem Aufbau geeigneter Strukturen begonnen, um die spätere mögliche Vermarktung von MOR208 in den USA vorzubereiten. Um den organisatorischen Rahmen hierfür bereitzustellen, wurde Anfang Juli 2018 die amerikanische Tochtergesellschaft, MorphoSys US Inc. gegründet, die zügig die operative Tätigkeit aufnehmen und weiter ausbauen soll.

Geistiges Eigentum

In den ersten sechs Monaten 2018 hat MorphoSys den Patentschutz seiner Entwicklungsprogramme und seines wachsenden Technologieportfolios, den wichtigsten Werttreibern des Unternehmens, weiter konsolidiert und gezielt erweitert.

MorphoSys schützt sein IP-Portfolio aktiv. Das Unternehmen verfolgt weiterhin aktiv eine Klage gegen Janssen Biotech und Genmab, A/S wegen Patentverletzung der US-Patentnummern 8,263,746, 9,200,061 und 9,758,590. Diese Patente, die MorphoSys gehören, beschreiben und beanspruchen Antikörper mit bestimmten Eigenschaften, die an CD38 binden, sowie bestimmte Methoden in Zusammenhang mit solchen Antikörpern.

Gegenwärtig pflegt die Gesellschaft weltweit mehr als 50 verschiedene firmeneigene Patentfamilien – neben den zahlreichen Patentfamilien, die sie in Zusammenarbeit mit ihren Partnern verfolgt.

Personal

Am 30. Juni 2018 waren im MorphoSys-Konzern 311 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2017: 326). In den ersten sechs Monaten 2018 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 312 Personen (Q1-Q2 2017: 347).

Finanzanalyse

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerten sich die Konzernumsatzerlöse auf 10,9 Mio. € (Q1-Q2 2017: 23,6 Mio. €). Der Rückgang resultierte erwartungsgemäß im Wesentlichen aus der in 2017 vertragsgemäß geendeten Partnerschaft mit Novartis. Während Lizenzeinnahmen und finanzierte Forschungsleistungen als Umsatzquellen aus diesem Vertrag entfielen, könnten die Programme, die während der Kollaboration mit Novartis begonnen wurden, in der Zukunft zu zusätzlichen Umsatzerlösen aus Meilensteinen und Tantiemen führen.

Erfolgsabhängige Zahlungen einschließlich Tantiemen machten 81 % bzw. 8,8 Mio. € (Q1-Q2 2017: 1 % bzw. 0,3 Mio. €) der gesamten Umsatzerlöse aus. Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 83 % bzw. 9,0 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützigen Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika und 17 % bzw. 1,9 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Partnern. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrugen diese Anteile 5 % bzw. 95 %. Rund 94 % des Konzernumsatzes entfielen auf die Partner Janssen, Leo Pharma und Pfizer (Q1-Q2 2017: 96 % mit Novartis, Leo Pharma und Pfizer).

SEGMENT PROPRIETARY DEVELOPMENT

Im ersten Halbjahr 2018 wurden im Segment Proprietary Development Umsatzerlöse in Höhe von 0,3 Mio. € erzielt (Q1-Q2 2017: 0,5 Mio. €).

SEGMENT PARTNERED DISCOVERY

Die Umsatzerlöse des Segments Partnered Discovery enthielten 1,8 Mio. € finanzierte Forschungsleistungen und Lizenzeeinnahmen (Q1-Q2 2017: 22,8 Mio. €) sowie 8,8 Mio. € (Q1-Q2 2017: 0,3 Mio. €) erfolgsabhängige Zahlungen und Tantiemen.

Betriebliche Aufwendungen

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten sechs Monaten 2018 auf 43,0 Mio. € (Q1-Q2 2017: 45,4 Mio. €). Die Aufwendungen in diesem Bereich sind im Wesentlichen geprägt durch Aufwendungen für externe Laborleistungen von 17,3 Mio. € (Q1-Q2 2017: 20,8 Mio. €) sowie Personalaufwendungen von 13,1 Mio. € (Q1-Q2 2017: 13,9 Mio. €). Die Aufwendungen für externe Laborleistungen enthielten eine außerplanmäßige Abschreibung auf Kombinationswirkstoffe in Höhe von 2,7 Mio. €. Die Aufwendungen für die Entwicklung eigener Produkte und die Technologieentwicklung lagen den ersten sechs Monaten 2018 bei 39,2 Mio. € (Q1-Q2 2017: 37,3 Mio. €). Im Rahmen einer routinemäßigen Durchsicht des firmeneigenen Produktportfolios wurde beschlossen, ein Projekt im Forschungsstadium nicht weiter fortzuführen. Dementsprechend wurde unter den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1,7 Mio. € erfasst.

AUFWENDUNGEN FÜR VERTRIEB

Seit dem 1. Januar 2018 weist der Konzern unter den Aufwendungen den Posten „Vertrieb“ gesondert aus. Die Vertriebsaufwendungen betragen in den ersten sechs Monaten 2018 2,3 Mio. € (Q1-Q2 2017: 1,3 Mio. €). Der Ausweis von Vertriebsaufwendungen führte zu einem geänderten Ausweis der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und der Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung für die ersten sechs Monate 2017. Diese reduzierten sich um 0,9 Mio. € bzw. 0,4 Mio. €, und die entsprechenden Beträge werden nun im Posten „Vertrieb“ ausgewiesen. Grund für die Einführung des neuen Postens und die damit einhergehenden Ausweisänderungen bei bestehenden Posten ist die steigende Bedeutung von Vertriebsaufwendungen im Zusammenhang mit den geplanten Vorbereitungen für eine Kommerzialisierung von MOR208.

AUFWENDUNGEN FÜR ALLGEMEINES UND VERWALTUNG

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöhten sich die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung auf 9,3 Mio. € (Q1-Q2 2017: 7,6 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Personalaufwendungen von 6,9 Mio. € (Q1-Q2 2017: 5,9 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 1,3 Mio. € (Q1-Q2 2017: 0,7 Mio. €) enthalten.

Finanzlage

LIQUIDITÄT

Am 30. Juni 2018 verfügte das Unternehmen über eine Liquiditätsposition in Höhe von 450,5 Mio. €, verglichen mit 312,2 Mio. € am 31. Dezember 2017.

Die Liquidität zum 30. Juni 2018 wird in den Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ sowie „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“ dargestellt. Zum 31. Dezember 2017 erfolgte die Darstellung in den Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, „Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar“ sowie „Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Kredite und Forderungen“.

Der Anstieg der Liquidität resultierte im Wesentlichen aus den im April 2018 durchgeführten Kapitalerhöhungen im Rahmen des US-Börsengangs (Nettoerlös von 178,6 Mio. € nach Abzug von Bankkommissionen und sonstigen Gebühren). Dies wurde teilweise durch den Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten sechs Monaten 2018 kompensiert.

Bilanz

AKTIVA

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2018 mit 547,8 Mio. € um 132,4 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2017 (415,4 Mio. €). Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um 56,9 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus den im April 2018 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2017 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 75,4 Mio. € auf 150,1 Mio. €, vor allem bedingt durch die im April 2018 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 47,7 Mio. € am 31. Dezember 2017 auf 41,2 Mio. € am 30. Juni 2018. Dies ergab sich vor allem aus einem Rückgang der Posten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen“ und „Rückstellungen“ sowie aus der Verringerung des Postens „Umsatzabgrenzung, kurzfristiger Teil“ im Rahmen der Anwendung des neuen Standards IFRS 15 zu Umsatzerlösen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 um 1,3 Mio. €. Grund war im Wesentlichen die Reduzierung des Postens „Latente Steuerverbindlichkeiten“.

EIGENKAPITAL

Am 30. Juni 2018 belief sich das Konzerneigenkapital auf 498,9 Mio. €, verglichen mit 358,7 Mio. € am 31. Dezember 2017.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 30. Juni 2018 insgesamt 31.808.035, von denen sich 31.498.195 im Umlauf befanden (31. Dezember 2017: 29.420.785 bzw. 29.101.107 Aktien). Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch die im April 2018 durchgeführten Kapitalerhöhungen aufgrund des Börsengangs am Nasdaq Global Market. Die Kapitalerhöhungen erfolgten mittels American Depositary Shares ("ADS"), wobei jede ADS 1/4 einer MorphoSys-Stammaktie repräsentiert. Hierbei wurden 2.075.000 neue Aktien am 18. April 2018 und 311.250 neue Aktien am 26. April 2018 aus dem genehmigten Kapital 2017-II ausgegeben. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich darüber hinaus durch die Ausübung von 1.000 der Senior Management Group gewährten Wandelschuldverschreibungen um 1.000 €. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der ausgeübten Wandelschuldverschreibungen belief sich auf 31,88 €.

Der Wert der eigenen Aktien verringerte sich von 11.826.981 € am 31. Dezember 2017 auf 11.463.369 € am 30. Juni 2018. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 8.639 eigenen Aktien an Vorstand und Senior Management Group aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2014 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) in Höhe von 319.297 €. Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2018 abgelaufen, und die Berechtigten haben innerhalb von sechs Monaten bis zum 10. Oktober 2018 die Option, insgesamt 17.219 Aktien zu erhalten. Darüber hinaus wurden nahestehenden Personen 1.199 eigene Aktien im Wert von 44.315 € übertragen.

Am 30. Juni 2018 belief sich die Kapitalrücklage auf 618.183.743 € (31. Dezember 2017: 438.557.856 €). Der Anstieg um insgesamt 179.625.887 € resultierte im Wesentlichen aus den beiden Kapitalerhöhungen im April 2018 in Höhe von 176.189.996 €, aus der Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 3.768.628 € sowie aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 30.875 €. Kompensierend wirkten sich der Rückgang aus der Umgliederung von eigenen Anteilen im Zusammenhang mit der Zuteilung von Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2014 in Höhe von 319.297 € sowie die Zuteilung von eigenen Aktien an nahestehende Personen in Höhe von 44.315 € aus.

Risiko-und-Chancen-Bericht

Die Risiken und Chancen sowie deren Einschätzung blieben gegenüber der auf den Seiten 64 bis 72 des Geschäftsberichts 2017 beschriebenen Situation unverändert.

Ausblick

FINANZPROGNOSE

In Folge der kürzlich erfolgten Unterzeichnung einer Vereinbarung mit Novartis für MOR106 und vorbehaltlich der Zustimmung der US-Kartellbehörden erhöht MorphoSys seine Finanzprognose für 2018. Vorbehaltlich der Zustimmung der US-Kartellbehörden erwartet MorphoSys Umsatzerlöse in Höhe von 67 Mio. Euro bis 72 Mio. Euro (erhöht von vormals 20 Mio. Euro bis 25 Mio. Euro) und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von -55 Mio. Euro bis -65 Mio. Euro (erhöht von vormals -110 Mio. Euro bis -120 Mio. Euro). F&E-Aufwendungen für die firmeneigenen Programme und die Technologieentwicklung werden in einem Korridor von 87 Mio. Euro bis 97 Mio. Euro (vormals 95 Mio. Euro bis 105 Mio. Euro) erwartet. Diese Prognose beinhaltet weder zusätzliche Umsätze aus potenziellen zukünftigen Kooperationen und/oder Lizenzpartnerschaften noch Effekte aus möglichen Einlizensierungen oder Entwicklungspartnerschaften für neue Wirkstoffkandidaten.

Die im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 49 bis 52 getätigten Aussagen zum strategischen Ausblick, zur voraussichtlichen Geschäfts- und Personalentwicklung, zur geplanten künftigen Forschung und Entwicklung sowie zur Dividendenpolitik haben grundsätzlich weiter Gültigkeit.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Anhang	Q2 2018	Q2 2017	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Umsatzerlöse	2	8.124.948	11.748.602	10.923.741	23.588.660
Betriebliche Aufwendungen	2				
Forschung und Entwicklung		- 25.813.012	- 22.514.387	- 42.981.245	- 45.427.024
Vertrieb		- 1.452.098	- 754.930	- 2.292.594	- 1.330.326
Allgemeines und Verwaltung		- 5.470.520	- 4.183.963	- 9.348.874	- 7.579.951
Betriebliche Aufwendungen gesamt		- 32.735.630	- 27.453.280	- 54.622.713	- 54.337.301
Sonstige Erträge		528.816	481.058	815.305	704.659
Sonstige Aufwendungen		- 64.327	- 163.741	- 285.260	- 270.945
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		- 24.146.193	- 15.387.361	- 43.168.927	- 30.314.927
Finanzerträge	3	195.911	56.708	217.136	171.739
Finanzaufwendungen	3	- 246.633	- 319.630	- 522.893	- 369.286
Aufwand aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte	1	- 639.000	0	- 727.000	0
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern		1.296.902	- 424.884	1.174.660	- 604.355
Konzern-Periodenverlust		- 23.539.013	- 16.075.167	- 43.027.024	- 31.116.829
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert		- 0,76	- 0,56	- 1,38	- 1,08
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert		31.095.634	28.954.392	31.134.361	28.865.564

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)* – (ungeprüft)

in €	Q2 2018	Q2 2017	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Konzern-Periodenverlust	- 23.539.013	- 16.075.167	- 43.027.024	- 31.116.829
Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren und Anleihen	0	107.922	0	90.373
(davon 0 € in Q1-Q2 2018, 0 € in Q2 2018 bzw. 87.817 € in Q1-Q2 2017 und 107.700 € in Q2 2017 Umgliederungen von realisierten Gewinnen und Verlusten in die Gewinn- und Verlust-Rechnung)				
Veränderung der im Sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Steuereffekte aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren und Anleihen	0	67.408	0	63.659
Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren und Anleihen nach Abzug von Steuereffekten	0	175.330	0	154.032
Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus Cashflow Hedges	0	- 702.432	0	- 774.740
(davon 0 € in Q1-Q2 2018, 0 € in Q2 2018 bzw. 0 € in Q1-Q2 2017 und 0 € in Q2 2017 Umgliederungen von realisierten Gewinnen und Verlusten in die Gewinn- und Verlust-Rechnung)				
Veränderung der im Sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Steuereffekte aus Cashflow Hedges	0	111.463	0	130.751
Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus Cashflow Hedges nach Abzug von Steuereffekten	0	- 590.969	0	- 643.989
Sonstiges Ergebnis	0	- 4 15.639	0	- 489.957
Gesamtergebnis	- 23.539.013	- 16.490.806	- 43.027.024	- 31.606.786

*) In den ersten sechs Monaten 2017 und 2016 existierten nur Bestandteile in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die im Sinne des IAS 1.82A(b) in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umzugliedern sind, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt werden.

Konzernbilanz (IFRS)

in €	Anhang	30.06.2018 [ungeprüft]	31.12.2017 [geprüft]
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	55.538.287	76.589.129
Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	1, 4	0	86.538.195
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Kredite und Forderungen	1, 4	0	149.059.254
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	1, 4	98.883.083	-
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	1, 4	217.181.500	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	11.736.083	11.234.308
Forderungen aus Ertragsteuern		141.666	654.511
Sonstige Forderungen	3, 4	795.255	84.727
Vorräte, netto		276.310	300.753
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		13.060.313	16.219.761
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		397.612.497	340.680.638
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen, netto		3.172.023	3.526.351
Patente, netto		4.180.486	4.669.128
Lizenzen, netto		2.566.186	2.999.074
In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme		50.418.227	52.158.527
Software, netto		379.347	655.399
Geschäfts- oder Firmenwert		7.364.802	7.364.802
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	1, 4	78.912.118	-
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil		3.153.008	3.344.292
Langfristige Vermögenswerte gesamt		150.146.197	74.717.573
AKTIVA GESAMT		547.758.694	415.398.211

in €	Anhang	30.06.2018 (ungeprüft)	31.12.2017 (geprüft)
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	4	40.011.831	44.811.718
Steuerrückstellungen		208.034	314.944
Rückstellungen		521.344	1.185.741
Umsatzabgrenzung, kurzfristiger Anteil		429.458	1.388.638
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		41.170.667	47.701.041
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil		23.166	23.166
Umsatzabgrenzung, ohne kurzfristigen Anteil		179.573	306.385
Wandelschuldverschreibungen an nahestehende Personen	4	87.285	87.785
Latente Steuerverbindlichkeiten		6.637.248	7.811.258
Sonstige Verbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil		752.977	797.537
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		7.680.249	9.026.131
Verbindlichkeiten gesamt		48.850.916	56.727.172
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		31.808.035	29.420.785
31.808.035 und 29.420.785 ausgegebene Stammaktien in 2018 bzw. 2017			
31.498.195 und 29.101.107 Stammaktien im Umlauf in 2018 bzw. 2017			
Eigene Aktien (309.840 und 319.678 Aktien in 2018 und 2017), zu Anschaffungskosten		- 11.463.369	- 11.826.981
Kapitalrücklage		618.183.743	438.557.856
Neubewertungsrücklage		0	- 105.483
Bilanzverlust		- 139.620.631	- 97.375.138
Eigenkapital gesamt		498.907.778	358.671.039
PASSIVA GESAMT		547.758.694	415.398.211

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	
		Aktien	€
Stand am 1. Januar 2017		29.159.770	29.159.770
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares		0	0
Ausübung von an nahestehende Personen ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen		166.340	166.340
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigem Leistungsanreizprogramm		0	0
Zuteilung eigener Aktien an Vorstandsmitglieder		0	0
Rücklagen:			
Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren und Anleihen nach Abzug von Steuereffekten		0	0
Veränderung der unrealisierten Gewinne aus Cashflow Hedges nach Abzug von Steuereffekten		0	0
Konzern-Periodenverlust		0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2017		29.326.110	29.326.110
Stand am 31. Dezember 2017		29.420.785	29.420.785
Anwendung von IFRS 9	1	0	0
Anwendung von IFRS 15	1	0	0
Stand am 1. Januar 2018		29.420.785	29.420.785
Kapitalerhöhung, nach Ausgabekosten von 15.037.622 €	5	2.386.250	2.386.250
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares	6, 9	0	0
Ausübung von an nahestehende Personen ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	5, 6	1.000	1.000
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigem Leistungsanreizprogramm	5, 6	0	0
Zuteilung eigener Aktien an nahestehende Personen	5, 6	0	0
Rücklagen:			
Konzern-Periodenverlust		0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2018		31.808.035	31.808.035

	Eigene Aktien		Kapitalrücklage	Neubewertungs- rücklage	Bilanzverlust	Gesamtes Eigenkapital
	Aktien	€	€	€	€	€
	396.010	- 14.648.212	428.361.175	136.101	- 27.548.669	415.460.165
	0	0	3.104.976	0	0	3.104.976
	0	0	5.120.223	0	0	5.286.563
	- 55.012	2.033.244	- 2.033.244	0	0	0
	- 9.505	351.305	- 351.305	0	0	0
	0	0	0	154.032	0	154.032
	0	0	0	- 643.989	0	- 643.989
	0	0	0	0	- 31.116.829	- 31.116.829
	0	0	0	- 489.957	- 31.116.829	- 31.606.786
	331.493	- 12.263.663	434.201.825	- 353.856	- 58.665.498	392.244.918
	319.678	- 11.826.981	438.557.856	- 105.483	- 97.375.138	358.671.039
	0	0	0	105.483	- 353.483	- 248.000
	0	0	0	0	1.135.014	1.135.014
	319.678	- 11.826.981	438.557.856	0	- 96.593.607	359.558.053
	0	0	176.189.996	0	0	178.576.246
	0	0	3.768.628	0	0	3.768.628
	0	0	30.875	0	0	31.875
	- 8.639	319.297	- 319.297	0	0	0
	- 1.199	44.315	- 44.315	0	0	0
	0	0	0	0	- 43.027.024	- 43.027.024
	0	0	0	0	- 43.027.024	- 43.027.024
	309.840	- 11.463.369	618.183.743	0	- 139.620.631	498.907.778

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

Q1-Q2 (in €)	Anhang	2018	2017
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:			
Konzern-Periodenverlust		- 43.027.024	- 31.116.829
Überleitung vom Jahresfehlbetrag zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Außerplanmäßige Abschreibung / Wertminderung von Vermögenswerten		4.805.466	0
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte		1.993.969	1.997.971
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		752.237	119.548
Erlöse aus derivativen Finanzinstrumenten		- 545.632	- 30.359
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten		206.522	226.284
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus der Veräußerung von Sachanlagen		- 22.298	2.042
Realisierung von abgegrenzten Umsatzerlösen		- 500.084	- 9.623.524
Aktienbasierte Vergütung	9	3.768.628	3.104.976
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Ertragsteuern		- 1.174.660	604.355
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 613.775	- 986.911
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Ertragsteuern und sonstige Forderungen		476.691	- 1.297.859
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzte Aufwendungen, Steuerrückstellungen sowie Rückstellungen		- 4.078.193	- 559.266
Sonstige Verbindlichkeiten		- 1.223.550	332.515
Umsatzabgrenzung		549.107	10.052.491
Gezahlte Ertragsteuern		- 13.119	- 1.732.896
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 38.645.715	- 28.907.462

Q1-Q2 (in €)	Anhang	2018	2017
Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für den Erwerb von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden (2017: zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere)		- 74.870.125	- 17.383.410
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden (2017: zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere)		62.500.000	5.500.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Anleihen		0	6.500.000
Auszahlungen für Investitionen in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (2017: Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Kredite und Forderungen)		- 192.910.000	- 63.000.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Investitionen in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (2017: Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Kredite und Forderungen)		44.999.796	80.998.661
Erwerb von Sachanlagen		- 597.838	- 764.962
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		23.445	0
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten		- 205.951	- 280.471
Erhaltene Zinsen		49.945	200.826
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit		- 161.010.728	11.770.644
Finanzierungstätigkeit:			
Erlöse aus Eigenkapitalemision	5	193.613.868	0
Kosten der Aktienaussgabe	5	- 15.037.622	0
Zuflüsse im Zusammenhang mit an nahestehende Personen ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	5, 6	31.375	5.203.393
Gezahlte Zinsen		- 2.020	0
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit		178.605.601	5.203.393
Zunahme (+) / Abnahme (-) der liquiden Mittel		- 21.050.842	- 11.933.425
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		76.589.129	73.928.661
Liquide Mittel am Ende der Periode		55.538.287	61.995.236

Anhang (ungeprüft)

Die MorphoSys AG („das Unternehmen“ oder „MorphoSys“) entwickelt und verwendet Technologien zur Herstellung therapeutischer Antikörper. MorphoSys hat ein breites Portfolio an firmeneigenen Wirkstoffen sowie eine breite Pipeline an gemeinsam mit Partnern aus der Pharma- und Biotechnologie-Industrie entwickelten Wirkstoffen. Der Konzern wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und im Juni 1998 in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, dem Segment der Deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde die MorphoSys AG in das Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen. Am 18. April 2018 erfolgte der Börsengang am Nasdaq Global Market mittels American Depositary Shares (ADS). Jede ADS repräsentierte 1/4 einer MorphoSys-Stammaktie. Der eingetragene Sitz der MorphoSys AG ist Planegg (Landkreis München) und die eingetragene Geschäftsanschrift ist Semmelweisstraße 7, 82152 Planegg, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 121023 eingetragen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB), („IFRS“) unter Berücksichtigung der Empfehlungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Dieser Konzern-Zwischenabschluss stimmt mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 27. Juli 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2018 umfasst neben der MorphoSys AG die Lanthio Pharma B.V. (Groningen, Niederlande) und die LanthioPep B.V. (Groningen, Niederlande), zusammen der „Konzern“.

Am 24. Mai 2018 wurde im Bundesanzeiger eine Mitteilung an die Aktionäre der MorphoSys AG gemäß § 62 Abs. 2 Satz 1, Abs. 3 Satz 3 UmwG (Umwandlungsgesetz) veröffentlicht. Darin wurde die Absicht bekundet, die Sloning BioTechnology GmbH als übertragenden Rechtsträger auf die MorphoSys AG als übernehmenden Rechtsträger zu verschmelzen. Mit Eintragung im Handelsregister am 28. Juni 2018 wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 17. Mai 2018 die Sloning BioTechnology GmbH als übertragender Rechtsträger auf die MorphoSys AG als übernehmender Rechtsträger mit Rückwirkung auf den 1. Januar 2018 verschmolzen.

1 Bilanzierungsgrundsätze

Die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu Grunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate 2018 angewandt außer den Grundsätzen der nachfolgend beschriebenen neuen und überarbeiteten Standards. Die bisherigen Bilanzierungs- und

Bewertungsgrundsätze können auf der Internetseite unter www.morphosys.de/finanzberichte eingesehen werden.

Im Geschäftsjahr sind die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden.

Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IFRS 9	Finanzinstrumente	ja	ja
IFRS 15 und IFRS 15 (A)	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	ja	ja
IFRS 2 (A)	Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	ja	ja
IFRS 4 (A)	Anwendung von IFRS 9 'Finanzinstrumente' gemeinsam mit IFRS 4 'Versicherungsverträge'	ja	keine
IFRS 15 (C)	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	ja	ja
IAS 40 (A)	Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	ja	keine
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	ja	keine
	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2014 - 2016	ja	keine
(A) Amendments	Erweiterungen		
(C) Clarifications	Klarstellungen		

IFRS 9 - FINANZINSTRUMENTE

Seit dem 1. Januar 2018 wendet der Konzern den neuen Standard für Finanzinstrumente, IFRS 9, an. In diesem Zusammenhang wird für die Übergangsvorschriften bei der Klassifizierung und Bewertung die Ausnahme gemäß IFRS 9 Abschnitt 7.2.15 angewendet, nach der keine Anpassung früherer Perioden erforderlich ist.

Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten, und zwar von Geldmarktfonds, die bislang als „Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar“ ausgewiesen wurden, erfolgt seit dem 1. Januar 2018 im Bilanzposten „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“. Diese erfüllen nicht die Ansatzkriterien des IFRS 9 für zu fortgeführten Anschaffungskosten, da deren Zahlungsströme nicht nur auf Zahlungen der Nominalbeträge und Zinsen beruhen.

Die bislang im Bilanzposten „Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Kredite und Forderungen“ ausgewiesenen Finanzinstrumente, und zwar Termingelder mit fixen und variablen Zinsen sowie Unternehmensschuldverschreibungen, werden nun als „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“ kategorisiert. Das Geschäftsmodell des Konzerns zum Zeitpunkt der Erstanwendung ist auf das Halten dieser Finanzinstrumente zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungen ausgerichtet. Die Zahlungsströme beziehen sich nur auf Zahlungen der Nominalbeträge und der Zinsen auf diese Nominalbeträge.

(in T €)	Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Kredite und Forderungen	Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten
Stand am 31. Dezember 2017	86.538	0	149.059	0
Umgliederungen von "Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar" zu "Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden"	- 86.538	86.538	0	0
Umgliederungen von "Finanziellen Vermögenswerten der Kategorie Kredite und Forderungen" zu "Anderen Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten"	0	0	- 149.059	149.059
Stand am 1. Januar 2018	0	86.538	0	149.059

Zum 1. Januar 2018 bestand keine Differenz zwischen den bisherigen Buchwerten der Finanzinstrumente gemäß IAS 39 und den Buchwerten unter Anwendung nach IFRS 9. Insofern wurde keine Wertänderung im Bilanzverlust zum 1. Januar 2018 erfasst. Für die Finanzinstrumente, die bislang als „Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert waren, wurden sämtliche zum 31. Dezember 2017 in der Neubewertungsrücklage ausgewiesenen unrealisierten Gewinne und Verluste am 1. Januar 2018 in den Bilanzverlust umgliedert, da diese Finanzinstrumente nun als „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ klassifiziert werden. Bei den anderen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten ergab sich aufgrund der Anwendung von IFRS 9 im Vergleich zu IAS 39 keine Umgliederungsanpassung.

(in T €)	Neubewertungs-rücklage	Bilanzverlust
Stand am 31. Dezember 2017	- 105	0
Umgliederungen von "Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar" zu "Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden"	105	- 105
Stand am 1. Januar 2018	0	- 105

Am 1. Januar 2018 wurde ein zwingend nach IFRS 9 anzusetzender erwarteter Zwölf-Monats-Verlust für Finanzinstrumente, und zwar für die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Termingelder, in Höhe von 0,1 Mio. € angesetzt. All diese Fremdkapitalinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten weisen ein geringes Kreditrisiko auf, so dass die Risikovorsorge auf die erwarteten Zwölf-Monats-Verluste begrenzt wurde. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde das vereinfachte Wertminderungsmodell angewandt, sodass am 1. Januar 2018 eine Risikovorsorge in Höhe von 0,1 Mio. € erfasst wurde.

(in T €)	Wertminderungen IAS 39	Allgemeines Wertminderungsmodell			Vereinfachtes Wertminderungsmodell		Bilanzverlust
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 3	
Stand am 31. Dezember 2017	0	0	0	0	0	0	0
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	-136	0	0	0	0	-136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	-112	0	-112
Stand am 1. Januar 2018	0	-136	0	0	-112	0	-248

MorphoSys hat weder zum 31. Dezember 2017 Hedge Accounting nach IAS 39 angewendet, noch im ersten Halbjahr 2018, sodass IFRS 9 keinen Einfluss auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen hat.

KLASSIFIZIERUNG

Ab dem 1. Januar 2018 stuft der Konzern seine finanziellen Vermögenswerte (Fremdkapitalanlagen) in folgende Bewertungskategorien ein: diejenigen, die in der Folge zum beizulegenden Zeitwert (entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam) bewertet werden, und jene, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Einstufung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens im Hinblick auf die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und die vertraglichen Zahlungsströme. Bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten werden die Gewinne und Verluste entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam erfasst. Der Konzern gliedert Schuldinstrumente nur dann um, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher Vermögenswerte ändert.

BEWERTUNG

Bei der erstmaligen Erfassung bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich, im Falle eines in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerts, der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Die Folgebewertung von Schuldinstrumenten ist abhängig vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts. Der Konzern stuft seine Schuldinstrumente in eine der folgenden Bewertungskategorien ein.

Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen. Wertminderungsaufwendungen werden in einem gesonderten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden, und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -aufwendungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -verluste, die im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert und im Finanzergebnis ausgewiesen. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in den sonstigen Erträgen/Aufwendungen dargestellt und Wertminderungsaufwendungen sind in einem gesonderten Posten in der Gewinn- und Verlust-Rechnung enthalten.

Vermögenswerte, welche die Kriterien der Kategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nicht erfüllen, werden in der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne oder Verluste aus einem Schuldinstrument, das in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, werden im Gewinn oder Verlust saldiert im Finanzergebnis in der Periode ausgewiesen, in der sie entstehen.

WERTMINDERUNGEN

Ab 1. Januar 2018 beurteilt der Konzern auf zukunftsgerichteter Basis die mit seinen Schuldinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, verbundenen erwarteten Kreditverluste. Die Wertminderungsmethode ist abhängig davon, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt. Hat sich das Kreditrisiko eines Finanzinstruments zum Bilanzstichtag seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht, bewertet der Konzern die Wertberichtigung für dieses Finanzinstrument mit einem Betrag in Höhe des erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverlusts. Für den Fall, dass sich das Kreditrisiko eines Finanzinstruments seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, bewertet der Konzern die Wertminderung für dieses Finanzinstrument in Höhe der erwarteten Kreditverluste auf die gesamte Restlaufzeit.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den gemäß IFRS 9 zulässigen vereinfachten Ansatz an, dem zufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ab der erstmaligen Erfassung der Forderungen zu erfassen sind. Zur Messung der erwarteten Kreditausfälle wurden alle Forderungen zusammengefasst, da sie die gleichen Kreditrisikomerkmale aufweisen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn nicht mit einer Realisierbarkeit gerechnet werden kann. Ein Indikator dafür, dass keine hinreichende Erwartung der Realisierung besteht, ist unter anderem, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen Beträge nicht vollständig erhalten wird.

IFRS 15 - ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Seit dem 1. Januar 2018 wendet der Konzern IFRS 15, den neuen Standard zu Umsatzerlösen, mittels der modifizierten retrospektiven Methode an. Diese erfordert die Erfassung der kumulierten Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018 im Bilanzverlust unter Verzicht auf die Anpassung von Vorjahren. Hierdurch verringerten sich die Umsatzabgrenzung und der Bilanzverlust um jeweils 1,1 Mio. €. Dieser Effekt resultierte aus Lizenzzahlungen, die unter Anwendung von IFRS 15 zu einem Zeitpunkt, und nicht wie unter IAS 18 über einen Zeitraum als Umsatzerlöse zu realisieren sind.

(in T €)	Umsatzabgrenzung, kurzfristiger Anteil	Umsatzabgrenzung, ohne kurzfristigen Anteil	Bilanzverlust
Stand am 31. Dezember 2017	1.389	306	0
Anwendung von IFRS 15	- 1.041	- 94	1.135
Stand am 1. Januar 2018	348	212	1.135

Die Anwendung von IFRS 15 erfordert grundsätzlich einen fünfstufigen Ansatz:

- Identifizierung des Vertrages
- Identifizierung der Leistungsverpflichtungen
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Aufteilung des Transaktionspreises
- Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse des Konzerns enthalten typischerweise Lizenzgebühren, Meilensteinzahlungen, Servicegebühren und Tantiemen. Eine Lizenz kann dem Kunden (Lizenznehmer) das Recht einräumen, das geistige Eigentum (IP) des Unternehmens (Lizenzgeber) in der zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung bestehenden Form zu nutzen. Bei einer solchen Lizenz wird der Umsatz zu einem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Kontrolle auf den Lizenznehmer übergeht (d.h. der Lizenznehmer kann die Lizenz nutzen und von ihr profitieren) und der Lizenzzeitraum beginnt. Im Gegensatz zum oben beschriebenen Recht zur Nutzung von IP, kann eine Lizenz den Zugriff auf das IP des Unternehmens, wie es während des gesamten Lizenzzeitraums besteht (Recht zum Zugriff auf IP), ermöglichen, wobei diese Lizenz eine Leistungsverpflichtung darstellt, die im Laufe der Zeit erfüllt wird und zu einer entsprechenden Umsatzrealisierung führt, sofern alle Kriterien des IFRS 15.B58 erfüllt sind.

Entwicklungsbezogene Meilensteine stellen in der Regel eine Form der variablen Gegenleistung dar, da diese Zahlungen vom Eintritt zukünftiger Ereignisse abhängig sind. Meilensteinzahlungen werden geschätzt und in den Transaktionspreis einbezogen, wobei entweder der erwartete Wert (wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung) oder der wahrscheinlichste Wertansatz zugrunde gelegt wird. Für Meilensteinzahlungen mit einem binären Ergebnis, wie z.B. das Erreichen eines bestimmten Erfolges in der klinischen Entwicklung (oder auch nicht), wird der wahrscheinlichste Betrag als der vorhersagbarste angesehen. Eine variable Gegenleistung wird nur dann als Umsatz erfasst, wenn die damit verbundene Leistungsverpflichtung erfüllt ist und die Gesellschaft feststellt, dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu einer wesentlichen Umkehrung der kumulierten Umsatzerlöse in zukünftigen Perioden kommen wird. Umsatzabhängige Meilensteine werden in der Regel als eine umsatzabhängige Lizenzgebühr betrachtet, da sie ausschließlich durch den späteren Verkauf eines zugelassenen Arzneimittels bestimmt werden. Dementsprechend werden solche Meilensteine zu dem späteren Zeitpunkt als Umsatzerlöse erfasst, wenn entweder (1) die nachfolgenden Verkäufe oder Nutzungen erfolgen oder (2) die Leistungspflicht, der die Lizenzgebühr ganz oder teilweise zugeordnet wurde, vollständig oder teilweise erfüllt ist.

Servicegebühren werden als Umsatz über den Leistungszeitraum nach einem Muster erfasst, das die Übertragung der Leistungen widerspiegelt.

Hinsichtlich der Tantiemen gilt die Regelung des IFRS 15.B63 für umsatz- und nutzungsabhängige Lizenzgebühren nur, wenn die Lizenz für das IP der einzige oder vorherrschende Teil ist, auf den sich die Lizenzgebühr bezieht, z.B. wenn der Kunde der Lizenz einen wesentlich höheren Wert beimessen würde als anderen im Rahmen einer Vereinbarung erbrachten Waren oder Dienstleistungen. Das Unternehmen wendet die allgemeine Regelung für variable Gegenleistungen an, um den Transaktionspreis zu schätzen, wenn die Lizenz für das IP nicht das vorherrschende Merkmal ist.

Die Gesellschaft kann Verträge mit mehreren Leistungspflichten abschließen, die sowohl Lizenzen als auch Dienstleistungen umfassen können. In solchen Fällen ist zu prüfen, ob im Rahmen derselben Vereinbarung die Lizenz eigenständig abgrenzbar von den Dienstleistungen (oder sonstigen Leistungsverpflichtungen) ist. Der Transaktionspreis wird auf der Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise der Leistungsverpflichtungen in der Vereinbarung auf die separaten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Das Unternehmen schätzt Einzelveräußerungspreise für nicht einzeln verkaufte Güter oder Dienstleistungen. Wenn der Veräußerungspreis für ein Gut oder eine Dienstleistung sehr variabel oder unsicher ist, wird als Methode zur Schätzung des Einzelveräußerungspreises ein Residualansatz verwendet.

Bei Vereinbarungen, an denen zwei oder mehr unabhängige Parteien beteiligt sind, die zur Erbringung einer bestimmten Ware oder Dienstleistung für einen Kunden beitragen, prüft das Unternehmen, ob das Unternehmen versprochen hat, die bestimmte Ware oder Dienstleistung selbst (als Prinzipal) oder durch eine andere Partei (als Agent) zu erbringen. Als Ergebnis dieser Beurteilung wird die Gesellschaft den Umsatz auf Bruttobasis (Prinzipal) oder auf Nettobasis (Agent) ausweisen.

Aufgrund der relevanten Fakten und Umstände kann die Beurteilung einer Vereinbarung zu der Schlussfolgerung führen, dass die Gegenpartei eher ein Kooperationspartner oder Partner als ein Kunde ist, d.h. die Vereinbarung fällt nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 15, da die Vertragsparteien die Risiken bei der gemeinsamen Entwicklung eines Medikaments sowie die künftigen Gewinne aus der Vermarktung des zugelassenen Medikaments gleichermaßen teilen.

WEITERE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Auswirkungen der Erweiterungen zu IFRS 2 auf den Konzernabschluss werden als nicht wesentlich angesehen.

Folgende neue und überarbeitete Standards und Interpretationen, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt. Auswirkungen auf den Konzernabschluss bei Standards mit dem Vermerk „ja“ werden als wahrscheinlich angesehen und derzeit vom Konzern geprüft. Dabei werden nur wesentliche Auswirkungen näher beschrieben. Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	ja	ja
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2021	nein	keine
IFRS 9 (A)	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019	ja	keine
IAS 19 (A)	Planänderungen, -kürzungen, -abgeltungen	01.01.2019	nein	keine
IAS 28 (A)	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019	nein	keine
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	nein	keine
	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	01.01.2020	nein	keine
	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2015 - 2017	01.01.2019	nein	keine
(A) Amendments	Erweiterungen			

IFRS 16 - LEASINGVERHÄLTNISSE

Der Konzern hat ebenfalls IFRS 16, den neuen Standard zu Leasingverhältnissen, auf mögliche Auswirkungen auf bestehende Mietverträge hin überprüft. Derzeit werden sämtliche Leasingverträge als Operating Leasing-Verträge gemäß IAS 17 bilanziert. Ab dem 1. Januar 2019 werden für diese Verträge Vermögenswerte aus Nutzungsrechten aktiviert sowie Leasingverbindlichkeiten passiviert. Die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung momentan erfassten Mietaufwendungen werden durch Abschreibungen der Vermögenswerte sowie durch Zinsaufwendungen ersetzt. Dies bedeutet, dass die zugehörigen Kosten in verschiedenen Zeilen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen werden und in ihrem Gesamtbetrag möglicherweise im Vergleich zur Anwendung des IAS 17 abweichen. Aus heutiger Sicht hat der Konzern Verpflichtungen aus unkündbaren Operating Leasing-Verträgen in Höhe von 23,6 Mio. €. Jedoch hat der Konzern noch nicht ermittelt, in welchem Ausmaß diese Verpflichtungen in dem Ansatz eines Vermögenswerts und einer Verbindlichkeit für zukünftige Zahlungen resultieren und wie dies die Gewinn-und-Verlust-Rechnung und die Klassifizierung der Zahlungsströme des Konzerns beeinflussen wird.

2 Segmentberichterstattung

Im MorphoSys-Konzern wird IFRS 8 „Geschäftssegmente“ angewendet. Ein Geschäftssegment ist ein Teilbereich eines Unternehmens, dessen Geschäftsaktivitäten Umsatzerlöse auslösen und Kosten verursachen können, dessen Ertragslage durch den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens, den Vorstand, regelmäßig überwacht wird und für das eigenständige Finanzinformationen zur Verfügung stehen.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäftssegmente des Konzerns gegeben. Die Geschäftssegmente orientieren sich an der Managementstruktur des Konzerns und am Aufbau seiner internen

Berichterstattung. Die Segmentergebnisse enthalten Bestandteile, die dem einzelnen Segment entweder direkt zuordenbar sind oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

Der Vorstand beurteilt den wirtschaftlichen Erfolg der Segmente anhand von Kennzahlen, die so gewählt sind, dass sämtliche Erträge und Aufwendungen von ihnen erfasst sind. Das EBIT, das die Gesellschaft definiert als Betriebsergebnis vor Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Aufwand aus Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte und Ertragsteuern, gilt dabei als zentraler Maßstab zur Beurteilung und Bewertung des operativen Ergebnisses. Weiterhin werden Umsatzerlöse, betriebliche Aufwendungen, Segmentergebnisse sowie die Liquiditätsposition im internen Berichtswesen als wichtige Kennzahlen verstanden.

Der Konzern besteht aus den folgenden Geschäftssegmenten.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

In diesem Segment sind alle Aktivitäten unter einem Dach vereint, die die firmeneigene Entwicklung therapeutischer Antikörper und Peptide betreffen. Gegenwärtig umfassen die Aktivitäten dieses Segments insgesamt zwölf Antikörper und Peptide, darunter die firmeneigenen klinischen Programme MOR208, MOR202 sowie der Antikörper MOR106, der in Kooperation mit Galapagos entwickelt wird. Das firmeneigene Programm MOR103 ist ebenfalls in diesem Segment enthalten. Es wurde 2013 an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenziiert. Alle Aktivitäten werden seitdem von GSK durchgeführt. Das Programm entstammt seit Beginn seiner Entwicklung diesem Segment und wird deshalb auch weiterhin dort berichtet. Darüber hinaus verfolgt MorphoSys weitere frühere Programme in Eigenentwicklung oder als Co-Development. Hierzu zählt das klinische Programm MOR107 (ehemals LP2) aus der Akquisition der Lanthio Pharma B.V. Ein Programm befindet sich in der präklinischen Entwicklung, weitere sechs Programme befinden sich in der Wirkstoffsuche. Die Entwicklung der firmeneigenen Technologien wird im Segment Proprietary Development geführt.

PARTNERED DISCOVERY

MorphoSys ist im Besitz einer der führenden Technologien für die Herstellung von Therapeutika auf Basis menschlicher Antikörper. Der Konzern vermarktet diese Technologie kommerziell über Partnerschaften mit mehreren Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Alle Geschäftsaktivitäten im Rahmen dieser Kooperationen spiegeln sich in diesem Segment wider.

Q1-Q2 (in T €)	Proprietary Development		Partnered Discovery		Nicht zugeordnet		Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Umsatzerlöse, extern	259	460	10.665	23.129	0	0	10.924	23.589
Betriebliche Aufwendungen	- 40.772	- 37.871	- 4.545	- 9.111	- 9.306	- 7.355	- 54.623	- 54.337
Segmentergebnis	- 40.513	- 37.411	6.120	14.018	- 9.306	- 7.355	- 43.699	- 30.748
Sonstige Erträge	96	132	0	0	719	572	815	704
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	- 285	- 271	- 285	- 271
Segment EBIT	- 40.417	- 37.279	6.120	14.018	- 8.872	- 7.054	- 43.169	- 30.315
Finanzerträge							217	172
Finanzaufwendungen							- 523	- 369
Aufwand aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte							- 727	0
Ergebnis vor Steuern							- 44.202	- 30.512
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern							1.175	- 604
Jahresfehlbetrag							- 43.027	- 31.116

Q2 (in T €)	Proprietary Development		Partnered Discovery		Nicht zugeordnet		Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Umsatzerlöse, extern	65	255	8.060	11.494	0	0	8.125	11.749
Betriebliche Aufwendungen	- 24.690	- 18.649	- 2.578	- 4.728	- 5.468	- 4.076	- 32.736	- 27.453
Segmentergebnis	- 24.625	- 18.394	5.482	6.766	- 5.468	- 4.076	- 24.611	- 15.704
Sonstige Erträge	68	59	0	0	461	422	529	481
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	- 64	- 164	- 64	- 164
Segment EBIT	- 24.557	- 18.335	5.482	6.766	- 5.071	- 3.818	- 24.146	- 15.387
Finanzerträge							196	57
Finanzaufwendungen							- 247	- 319
Aufwand aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte							- 639	0
Ergebnis vor Steuern							- 24.836	- 15.649
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern							1.297	- 425
Jahresfehlbetrag							- 23.539	- 16.074

* Differenzen sind rundungsbedingt.

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Konzernumsatzerlöse.

Q1-Q2 (in T €)	2018	2017
Deutschland	259	490
Europa und Asien	1.662	22.040
USA und Kanada	9.003	1.059
Gesamt	10.924	23.589

Die folgende Übersicht zeigt den zeitlichen Ablauf der Erlöserfassung der Konzernumsatzerlöse.

Q1-Q2 2018 (in T €)	Proprietary Development	Partnered Discovery
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	259	10.336
Über Zeitraum	0	329
Gesamt	259	10.665

3 Finanzinstrumente

MorphoSys schließt regelmäßig Devisenterminverträge zur Kurssicherung von Währungsrisiken ab. Am 30. Juni 2018 bestanden sechs (31. Dezember 2017: zwölf) offene Devisentermingeschäfte (Forward Rate Agreements) mit Restlaufzeiten von einem Monat bis zu sechs Monaten. Ein unrealisierter Bruttogewinn in Höhe von weniger als 0,1 Mio. € (31. Dezember 2017: 0,3 Mio. € unrealisierter Bruttoverlust) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

4 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

MorphoSys verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und Offenlegung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten.

- Level 1: Notierte (unangepasste) Preise aus aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zu denen die Gesellschaft Zugang hat.
- Level 2: Informationen aus anderen als den notierten Preisen nach Level 1, die für Vermögenswerte oder die Verbindlichkeit beobachtet werden können, entweder direkt (wie Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen).
- Level 3: Informationen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf der Basis von Marktbeobachtungen abgeleitet werden (dies sind nicht zu beobachtende Informationen).

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, wie anderen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus

Lieferungen und Leistungen entsprechen angesichts ihrer kurzen Fälligkeiten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Hierarchielevel 2 beinhaltet die Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen, Termingelder und zweckgebundene Finanzmittel. Für Devisentermingeschäfte werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht den diskontierten Zahlungsströmen. Der beizulegende Zeitwert der Termingelder und zweckgebundenen Finanzmitteln wird durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme mit Marktzinssätzen ermittelt.

Dem Hierarchielevel 3 wurden keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zugeordnet.

Weder 2018 noch 2017 wurden Übertragungen zwischen den Hierarchie-Levels der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte setzten sich wie folgt zusammen.

30. Juni 2018 (in T €)	Hierarchie- level	keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert	Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlich- keiten zum beizulegenden Zeitwert	Buchwert, gesamt	Beizulegen- der Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	*		55.538	0	0	0	55.538	*
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	1		0	98.883	0	0	98.883	98.883
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	*		217.182	0	0	0	217.182	*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*		11.736	0	0	0	11.736	*
Sonstige Forderungen							795	
davon finanzielle Vermögenswerte	*		756				756	*
davon Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen	2		0	39		0	39	39
Kurzfristige Vermögenswerte			285.212	98.922	0	0	384.134	
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	2		78.912	0		0	78.912	78.912
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil							3.153	
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	2.452					2.452	n/a
davon zweckgebundene Finanzmittel	2		701	0	0	0	701	701
Langfristige Vermögenswerte		2.452	79.613	0	0	0	82.065	
Gesamt		2.452	364.825	98.922	0	0	466.199	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	*		0	0	-40.012	0	-40.012	*
Kurzfristige Verbindlichkeiten			0	0	-40.012	0	-40.012	
Wandelschuldverschreibungen - Verbindlichkeitskomponente	2		0	0	-87	0	-87	-87
Langfristige Verbindlichkeiten			0	0	-87	0	-87	
Gesamt			0	0	-40.099	0	-40.099	

* Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (a). Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

31. Dezember 2017 (in T €)	Hierarchie- level	keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Sonstige Finanzielle Verbindlich- keiten	Buchwert, gesamt	Beizulegen- der Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	*		76.589	0	0	76.589	*
Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	1		0	86.538	0	86.538	86.538
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Kredite und Forderungen	*		149.059	0	0	149.059	*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*		11.234	0	0	11.234	*
Sonstige Forderungen	*		85	0	0	85	*
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte						16.220	
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	15.788				15.788	n/a
davon zweckgebundene Finanzmittel	*		432	0	0	432	*
Kurzfristige Vermögenswerte		15.788	237.399	86.538	0	339.725	
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil						3.344	
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	2.643				2.643	n/a
davon zweckgebundene Finanzmittel	2		701	0	0	701	701
Langfristige Vermögenswerte		2.643	701	0	0	3.344	
Gesamt		18.431	238.100	86.538	0	343.069	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	*		0	0	-44.812	-44.812	*
Rückstellungen						-1.186	
davon keine finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	-886				-886	n/a
davon Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen	2		0	0	-300	-300	-300
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-886	0	0	-45.112	-45.998	
Wandelschuldverschreibungen - Verbindlichkeitskomponente	2		0	0	-88	-88	-88
Langfristige Verbindlichkeiten			0	0	-88	-88	
Gesamt		-886	0	0	-45.200	-46.086	

* Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (a). Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

5 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

GEZEICHNETES KAPITAL

Am 30. Juni 2018 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 31.808.035 € (31. Dezember 2017: 29.420.785 €). Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch die beiden Kapitalerhöhungen im Rahmen des US-Börsengangs im April 2018 um 2.386.250 Aktien bzw. 2.386.250 €. Darüber hinaus erhöhte sich das gezeichnete Kapital durch die Ausübung von 1.000 der Senior Management Group gewährten

Wandelschuldverschreibungen um 1.000 €. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der ausgeübten Wandelschuldverschreibungen belief sich auf 31,88 €.

Zum 30. Juni 2018 verringerte sich der Wert der eigenen Aktien von 11.826.981 € am 31. Dezember 2017 auf 11.463.369 €. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 8.639 eigenen Aktien an Vorstand und Senior Management Group aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2014 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) in Höhe von 319.297 €. Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2018 abgelaufen, und die Berechtigten haben innerhalb von sechs Monaten bis zum 10. Oktober 2018 die Option, insgesamt 17.219 Aktien zu erhalten. Darüber hinaus wurden nahestehenden Personen 1.199 eigene Aktien im Wert von 44.315 € übertragen. Somit belief sich die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2018 auf 309.840 Stück (31. Dezember 2017: 319.678 Stück).

KAPITALRÜCKLAGE

Am 30. Juni 2018 belief sich die Kapitalrücklage auf 618.183.743 € (31. Dezember 2017: 438.557.856 €). Der Anstieg um insgesamt 179.625.887 € resultierte im Wesentlichen aus den beiden Kapitalerhöhungen im April 2018 in Höhe von 176.189.996 €, aus der Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 3.768.628 € sowie aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 30.875 €. Kompensierend wirkten sich der Rückgang aus der Umgliederung von eigenen Anteilen im Zusammenhang mit der Zuteilung von Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2014 in Höhe von 319.297 € sowie die Zuteilung von eigenen Aktien an nahestehende Personen in Höhe von 44.315 € aus.

NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Am 30. Juni 2018 betrug die Neubewertungsrücklage 0 € (31. Dezember 2017: -105.483 €). Der Anstieg um 105.483 € ergab sich aus der Anwendung des neuen Standards für Finanzinstrumente IFRS 9.

6 Entwicklung der Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und leistungsabhängig gewährten Aktien

In den ersten sechs Monaten 2018 wurden keine Wandelschuldverschreibungen an den Vorstand, die Senior Management Group oder die Belegschaft ausgegeben.

Im April 2018 wurden 67.778 Aktienoptionen unter dem Stock Option Plan 2018 (SOP-Plan) an den Vorstand, die Senior Management Group und an Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören, ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 7 entnommen werden.

Im April 2018 wurden 20.357 leistungsabhängig gewährte Aktien unter dem Leistungsanreiz-Programm 2018 (LTI-Plan) an den Vorstand, die Senior Management Group und an Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören, ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 8 entnommen werden.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist haben Vorstand, Senior Management Group und ehemalige Mitglieder der Senior Management Group, die mittlerweile das Unternehmen verlassen haben, innerhalb von sechs Monaten die Option, insgesamt 17.219 Aktien aus dem LTI-Programm 2014 zu erhalten. Zum 30. Juni 2018 wurden aus dem LTI-Programm 2014 insgesamt 8.639 Aktien an die Begünstigten übertragen.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist haben Vorstand und Senior Management Group die Möglichkeit bis zum 31. März 2020 insgesamt 436.585 Wandelschuldverschreibungen aus dem Programm aus 2013 auszuüben. Zum 30. Juni 2018 wurden aus diesem Programm bisher insgesamt 262.015 Wandlungsrechte ausgeübt und dieselbe Anzahl Aktien geschaffen.

Im Mai 2018 erhielten der Vorstand, die Senior Management Group sowie bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören, eine einmalige Zusage in einer festgelegten Gesamthöhe von 2,1 Mio. €. Diese Zusage wird bei Ausübung der Option durch die Begünstigten in eigenen Aktien der Gesellschaft beglichen. Begünstigte können den Ausübungstag innerhalb eines Ausübungszeitraums bis zum 31. Dezember 2018 frei wählen. Bei Ausübung wird der festgelegte Betrag der Zusage durch den XETRA-Schlusskurs am Tag der Ausübung geteilt, und die resultierende Zahl an eigenen Aktien wird an den Begünstigten übertragen. Bis zum 30. Juni 2018 wurden im Rahmen dieser Zusage Aktien im Wert von 0,1 Mio. € übertragen.

7 Aktienoptionen

Am 1. April 2018 hat MorphoSys einen Aktienoptionsplan (Stock Option Plan – SOP-Plan) für den Vorstand, die Senior Management Group und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören, etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Tag der Gewährung war der 1. April 2018; die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Von den Aktienoptionen erfolgt in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktienoptionen ergibt sich rechnerisch aus den Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des NASDAQ Biotech Index und des TecDAX Index. Die Leistungskriterien können jährlich bis zu einem Maximum von 200 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 0 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien erdient. Das Recht, eine Aktienoption auszuüben, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit.

Der Wandlungspreis, abgeleitet aus dem durchschnittlichen Börsenkurs einer Aktie der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse von 30 der Ausgabe der Aktienoptionen vorausgegangenen Börsenhandelstagen, beträgt 81,04 €.

MorphoSys behält sich das Recht vor, die Ausübung der Aktienoptionen durch neu geschaffene Aktien aus dem Bedingten Kapital 2016-III alternativ durch die Ausgabe eigener Aktien oder in bar auszugleichen, falls eine Ausübung aus dem Bedingten Kapital 2016-III nicht möglich sein sollte. Der Ausübungszeitraum beträgt drei Jahre nach Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit, konkret bis zum 31. März 2025.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns vor dem Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl an Aktienoptionen.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB, verfallen sämtliche nicht ausgeübte Aktienoptionen ohne Anspruch auf eine Kompensation.

Tritt während der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit eine kumulierte Ausfallzeit von mehr als 90 Tagen ein, hat der Berechtigte Anspruch auf tagesgenaue, anteilige Ermittlung der Performance Shares. Eine Abwesenheitszeit ist definiert entweder als andauerndes Fehlen wegen Krankheit oder die Nichterwerbstätigkeit eines Leistungsempfängers oder eines Arbeitsverhältnisses ohne Lohnfortzahlung.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden Aktienoptionen in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, die Aktienoptionen auszuüben, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Zum 1. April 2018 wurden den Begünstigten 67.778 Aktienoptionen gewährt, und zwar 29.312 Aktienoptionen dem Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle „Aktienoptionen“ in Ziffer 7.4 „Nahestehende Unternehmen und Personen“ entnommen werden), 34.276 Aktienoptionen der Senior Management Group sowie 4.190 Aktienoptionen bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören. Die angegebene Anzahl an gewährten Aktienoptionen basiert auf einer Zielerreichung von 100 %. Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2018) auf 30,43 € je Aktienoption. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 30. Juni 2018 ist kein Bezugsberechtigter bei MorphoSys ausgeschieden, und somit sind bisher keine Aktienoptionen verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierten Vergütungen wurde für den SOP-Plan 2018 die Annahme getroffen, dass vier Begünstigte das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlassen.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen des Aktienoptionsplans 2018 wurde mittels einer Monte Carlo-Simulation ermittelt. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Kursvolatilität der letzten vier Jahre. Darüber hinaus wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gleichwertig die Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des NASDAQ Biotech Index und des TecDAX Index berücksichtigt. Die Parameter des Programms ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Aktienoptions- programm aus April 2018
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt in €	81,05
Ausübungspreis in €	81,04
Erwartete Volatilität der MorphoSys Aktie in %	35,95
Erwartete Volatilität des NASDAQ Biotech Index in %	25,10
Erwartete Volatilität des TecDAX Index in %	17,73
Laufzeit des Programms in Jahren	4,0
Dividendenrendite in %	n/a
Risikofreier Zinssatz in %	zwischen 0,02 und 0,15

8 Langfristiges Leistungsanreiz-Programm

Am 1. April 2018 hat MorphoSys ein weiteres langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für den Vorstand, die Senior Management Group und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören, etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in Stammaktien (Performance Shares) der MorphoSys AG ausgezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2018; die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Von den erfolgsabhängig gewährten Aktien erfolgt in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr verdienten Aktien ergibt sich rechnerisch aus den Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des NASDAQ Biotech Index und des TecDAX Index. Die Leistungskriterien können rechnerisch jährlich bis zu einem Maximum von 300 % erfüllt werden, dürfen aber im gesamten 4-Jahreszeitraum nicht mehr als 200 % betragen. Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 0 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien verdient. In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit.

Nach Ende der vierjährigen Wartezeit gibt es eine sechsmonatige Ausübungsperiode, in der die Performance Shares von der Gesellschaft auf die Begünstigten übertragen werden können. Die Begünstigten können den Zuteilungszeitpunkt innerhalb dieser Ausübungsperiode selbst wählen.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des beizulegenden Zeitwertes der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns vor dem Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien.

Tritt während der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit eine kumulierte Ausfallzeit von mehr als 90 Tagen ein, hat der Berechtigte Anspruch auf tagesgenaue, anteilige Ermittlung der Performance Shares. Eine Abwesenheitszeit ist definiert entweder als andauerndes Fehlen wegen Krankheit oder die Nichterwerbstätigkeit eines Leistungsempfängers oder eines Arbeitsverhältnisses ohne Lohnfortzahlung.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Zum 1. April 2018 wurden den Begünstigten 20.357 eigene Aktien gewährt, und zwar 8.804 Aktien dem Vorstand, 10.291 Aktien der Senior Management Group sowie 1.262 Aktien bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören. Die angegebene Anzahl an gewährten Aktien basiert auf einer Zielerreichung von 100 % und einem Faktor von „1“. Der beizulegende Zeitwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2018) auf 103,58 € je Aktie. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 30. Juni 2018 ist kein Bezugsberechtigter bei MorphoSys ausgeschieden, und somit sind keine Performance Shares verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierten Vergütungen wurde für den LTI-Plan 2018 die Annahme getroffen, dass vier Begünstigte das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlassen.

Der Marktwert der Performance Shares des langfristigen Leistungsanreizprogramm 2018 wurde mittels einer Monte Carlo-Simulation ermittelt. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Kursvolatilität der letzten vier Jahre. Darüber hinaus wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gleichwertig die Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber des NASDAQ Biotech Index und des TecDAX Index berücksichtigt. Die Parameter des Programms ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Leistungsanreiz- programm aus April 2018
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt in €	81,05
Ausübungspreis in €	n/a
Erwartete Volatilität der MorphoSys Aktie in %	35,95
Erwartete Volatilität des NASDAQ Biotech Index in %	25,10
Erwartete Volatilität des TecDAX Index in %	17,73
Laufzeit des Programms in Jahren	4,0
Dividendenrendite in %	n/a
Risikofreier Zinssatz in %	zwischen 0,02 und 0,15

9 Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen

In den ersten sechs Monaten 2018 wurde ein Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von insgesamt 3,8 Mio. € in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst (Q1-Q2 2017: 3,1 Mio. €). Dieser Betrag wurde in 2018 ausschließlich durch anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente verursacht. Davon entfielen 1,0 Mio. € auf Personalaufwand aus den LTI-Programmen (Q1-Q2 2017: 2,0 Mio. €) und 0,7 Mio. € (Q1-Q2 2017: 0,3 Mio. €) aus Aktienoptionen. Für die an nahestehende Personen gewährte einmalige Zusage eigener Aktien wurde Personalaufwand in Höhe von 2,1 Mio. € erfasst. Nähere Angaben können der Ziffer 6 des Anhangs entnommen werden.

10 Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Der Konzern unterhält mit seinem Vorstand und mit Mitgliedern seines Aufsichtsrats als nahestehenden Personen Geschäftsbeziehungen. Neben der Barvergütung hat die Gesellschaft Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und leistungsabhängig gewährte Aktien (Performance Shares) an Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Verlauf der ersten sechs Monate 2018 gehaltenen Aktien, Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares sowie die Veränderungen in ihren Besitzverhältnissen.

ARTIEN

	01.01.2018	Zugänge	Verkäufe	30.06.2018
Vorstand				
Dr. Simon Moroney	483.709	0	0	483.709
Jens Holstein	11.000	2.600	0	13.600
Dr. Malte Peters	9.505	0	0	9.505
Dr. Markus Enzelberger	7.262	0	0	7.262
Gesamt	511.476	2.600	0	514.076
Aufsichtsrat				
Dr. Marc Cluzel	500	0	0	500
Dr. Frank Morich	1.000	0	0	1.000
Krisja Vermeylen	350	0	0	350
Wendy Johnson	500	0	0	500
Dr. George Golubkeski ¹	-	0	0	0
Michael Brosnan ¹	-	0	0	0
Dr. Gerald Möller ²	11.000	900	0	-
Klaus Kühn ²	0	0	0	-
Gesamt	13.350	900	0	2.350

ARTIENOPTIONEN

	01.01.2018	Zugänge	Verfall ³	Ausübungen	30.06.2018
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	12.511	9.884	0	0	22.395
Jens Holstein	8.197	6.476	0	0	14.673
Dr. Malte Peters	8.197	6.476	0	0	14.673
Dr. Markus Enzelberger	5.266	6.476	0	0	11.742
Gesamt	34.171	29.312	0	0	63.483

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

	01.01.2018	Zugänge	Verfall ³	Ausübungen	30.06.2018
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	88.386	0	0	0	88.386
Jens Holstein	60.537	0	0	0	60.537
Dr. Malte Peters	0	0	0	0	0
Dr. Markus Enzelberger	0	0	0	0	0
Gesamt	148.923	0	0	0	148.923

PERFORMANCE SHARES

	01.01.2018	Zugänge	Verfall ³	Zuteilungen ⁴	30.06.2018
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	30.060	2.969	2.182	0	30.847
Jens Holstein	20.086	1.945	1.495	2.600	17.936
Dr. Malte Peters	3.187	1.945	0	0	5.132
Dr. Markus Enzelberger	5.987	1.945	329	0	7.603
Gesamt	59.320	8.804	4.006	2.600	61.518

¹ Dr. George Golumbeski und Michael Brosnan sind dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 17. Mai 2018 beigetreten.

² Dr. Gerald Möller und Klaus Kühn haben den Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 17. Mai 2018 verlassen. Veränderungen in der Anzahl der Aktien nach Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat werden nicht dargestellt.

³ Verfallene Performance Shares resultieren aus der am Ende der Performance-Laufzeit festgelegten durchschnittlichen Zielerreichung von 63,5 % und einem Company Factor von 1,0 für das LTI-Programm 2014.

⁴ Zuteilungen erfolgen, sobald die Übertragung von Performance Shares innerhalb der sechsmonatigen Ausübungsperiode nach Ende der vierjährigen Wartezeit erfolgt ist.

Im Mai 2018 wurde dem Vorstand eine einmalige Zusage für eigene Aktien der Gesellschaft in einer festgelegten Gesamthöhe von 1,5 Mio. € gewährt, die bis zum 31. Dezember 2018 abgerufen werden können. Nähere Angaben können der Ziffer 6 des Anhangs entnommen werden. Aus diesem Programm wurden Herrn Dr. Moroney Aktien im Wert von 483.616 €, Herrn Holstein Aktien im Wert von 358.857 €, Herrn Dr. Peters Aktien im Wert von 354.900 € und Herrn Dr. Enzelberger Aktien im Wert von 285.650 € zugesagt. Zum 30. Juni 2018 wurden keine Aktien dieser Zusage von den Vorstandsmitgliedern abgerufen.

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder Performance Shares.

11 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit Ausnahme der unter „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte“ erläuterten Transaktionen wurden in den ersten sechs Monaten 2018 keine weiteren Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Am 30. Juni 2018 hielt die Senior Management Group 73.038 Aktienoptionen (31. Dezember 2017: 42.126 Stück), 12.233 Wandelschuldverschreibungen (31. Dezember 2017: 13.233 Stück) und 79.478 Performance Shares (31. Dezember 2017: 86.438 Stück), die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 wurde ein neues Programm über Aktienoptionen sowie ein neues Programm über Performance Shares an die Senior Management Group ausgegeben. Nähere Angaben können den Ziffern 7 und 8 entnommen werden. Im Mai 2018 wurde der Senior Management Group eine einmalige Zusage für eigene Aktien der Gesellschaft in einer festgelegten Gesamthöhe von 0,5 Mio. € gewährt, die bis zum 31. Dezember 2018 abgerufen werden können. Nähere Angaben können der Ziffer 6 entnommen werden. Bis zum 30. Juni 2018 wurden Aktien dieser Zusage im Wert von 0,1 Mio. € an die Senior Management Group übertragen. Zum 1. April 2018 wurden der Senior Management Group 9.360 Aktien aus dem LTI-Plan 2014 zugeteilt, für die innerhalb von sechs Monaten die Option besteht, diese Aktien zu erhalten. Bis zum 30. Juni 2018 wurde die Option durch die Senior Management Group für 5.304 Aktien ausgeübt.

12 Nachtragsbericht

Am 2. Juli 2018 gründete die MorphoSys AG die 100-prozentige Tochtergesellschaft MorphoSys US, Inc. nach §102 des Allgemeinen Gesellschaftsrechts des Bundesstaats Delaware, USA. Die Gesellschaft wird ab der Gründung mittels Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis der MorphoSys AG einbezogen. Jennifer L. Herron wurde zum 23. Juli 2018 als Executive Vice President, Global Commercial und Präsident, MorphoSys US Inc. ernannt.

Am 10. Juli 2018 gab MorphoSys bekannt, dass der Lizenzpartner Janssen die klinische Entwicklung mit Tremfya® in der Indikation Morbus Crohn gestartet hat. Das klinische Entwicklungsprogramm mit dem Namen GALAXI besteht aus drei separaten Studien, einer Phase-2-Studie (GALAXI 1), gefolgt von zwei Phase-3-Studien (GALAXI 2 und GALAXI 3), die die Sicherheit und Wirksamkeit von Tremfya® bei der Behandlung von Patienten mit moderater bis schwerer Form von Morbus Crohn untersuchen werden. Im Zusammenhang mit dem Start des GALAXI-Programms erhält MorphoSys zwei Meilensteinzahlungen von Janssen. Finanzielle Details wurden nicht bekannt gegeben.

Am 19. Juli 2018 gab MorphoSys bekannt, dass MorphoSys und Galapagos NV eine weltweite, exklusive Vereinbarung mit Novartis Pharma AG über die Entwicklung und Vermarktung ihres gemeinsamen Wirkstoffprogramms MOR106 abgeschlossen haben. MOR106 ist ein gegen das Zielmolekül IL-17C gerichteter humaner IgG1 monoklonaler Antikörper, der sich in der klinischen Prüfung befindet. Er wurde gemeinschaftlich von MorphoSys und Galapagos entwickelt.

Im Rahmen der Vereinbarung werden die Unternehmen zusammenarbeiten, um den bestehenden Entwicklungsplan für MOR106 erheblich auszuweiten. Novartis hält exklusiv alle Rechte zur Vermarktung der Produkte, die sich aus der Vereinbarung ergeben.

Mit Unterzeichnung der Vereinbarung werden alle zukünftigen Forschungs-, Entwicklungs-, Herstellungs- und Vermarktungskosten für MOR106 von Novartis getragen. Dies beinhaltet die laufende Phase 2-Studie „IGUANA“ bei Patienten mit atopischer Dermatitis sowie eine geplante Phase 1-Studie zur Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit einer subkutanen Verabreichung von MOR106 bei gesunden Probanden und Patienten mit atopischer Dermatitis. MorphoSys und Galapagos werden zudem weitere Studien durchführen, um die Entwicklung von MOR106 in atopischer Dermatitis zu unterstützen. Im Rahmen der Vereinbarung wird Novartis das Potenzial von MOR106 in weiteren Indikationen, über atopische Dermatitis hinaus, untersuchen.

Zusätzlich zur Finanzierung des aktuellen und zukünftigen MOR106 Entwicklungsprogramms durch Novartis erhalten MorphoSys und Galapagos gemeinsam eine Vorauszahlung in Höhe von 95 Mio. Euro. Sollten bestimmte entwicklungsbezogene, zulassungsrelevante, kommerzielle und umsatzbezogene Meilensteine erreicht werden, erhalten MorphoSys und Galapagos gemeinsam signifikante Meilensteinzahlungen in Höhe von bis zu circa 1 Mrd. US-Dollar (umgerechnet auf Basis des aktuellen Euro-Dollar-Wechselkurses zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung). Zusätzlich erhalten MorphoSys und Galapagos gemeinsam gestaffelte Umsatzbeteiligungen (Tantiemen) im bis zu niedrigen zehnprozentigen bis niedrigen 20-prozentigen Bereich der Nettoumsätze. Gemäß ihrer Vereinbarung aus dem Jahr 2008 teilen sich MorphoSys und Galapagos alle Zahlungen zu gleichen Teilen (50/50).

Die Transaktion bedarf der Zustimmung der US-Kartellbehörden im Rahmen des Hart-Scott-Rodino Act und wird in Kraft treten, sobald die notwendigen Kriterien erfüllt wurden.

Im Juli 2018 hat sich die MorphoSys AG im Rahmen einer Gründungsfinanzierung mit einer Minderheitsbeteiligung von 19,9% an der adivo GmbH, Martinsried, beteiligt. Adivo ist eine Ausgründung aus der MorphoSys AG, die sich mit der Erforschung und Entwicklung von Therapeutika für die Veterinärmedizin beschäftigt. Neben den beiden Gründungsgesellschaftern, nämlich zwei ehemaligen Mitarbeitern von MorphoSys, sind zwei Finanzinvestoren und MorphoSys als einziger strategischer Investor an adivo beteiligt. Im Rahmen eines Lizenzvertrags hat MorphoSys adivo Rechte an einer vollständig synthetischen hundebasierten Antikörperbibliothek auf Basis des bewährten modularen kombinatorischen Konzepts von MorphoSys gewährt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Planegg, 31. Juli 2018

Dr. Simon Moroney
Vorstandsvorsitzender

Jens Holstein
Finanzvorstand

Dr. Malte Peters
Entwicklungsvorstand

Dr. Markus Enzelberger
Forschungsvorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

AN DIE MORPHOSYS AG, PLANEGG:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung und Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der MorphoSys AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 31. Juli 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefano Mulas
Wirtschaftsprüfer

Holger Lutz
Wirtschaftsprüfer

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7

82152 Planegg

Deutschland

Tel.: +49-89-89927-0

Fax: +49-89-89927-222

E-Mail: info@morphosys.com

www.morphosys.de

Unternehmenskommunikation und Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404

Fax: +49-89-89927-5404

E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 1. August 2018

Dieser Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF).

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Übersetzung

Klusmann Communications, Niedernhausen

In-house produziert mit firesys.

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], CysDisplay[®], RapMAT[®], arYla[®], Ylanthia[®], 100 billion high potentials[®], Slonomics[®], Lanthio Pharma[®] und LanthioPep[®] sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys Gruppe. Tremfya[®] ist ein Warenzeichen von Janssen Biotech, Inc.

Finanzkalender 2018

13. MÄRZ 2018	VERÖFFENTLICHUNG DER FINANZERGEBNISSE 2017
02. MAI 2018	VERÖFFENTLICHUNG DER 3-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2018
17. MAI 2018	ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2018 IN MÜNCHEN
01. AUGUST 2018	VERÖFFENTLICHUNG DES HALBJAHRESBERICHTS 2018
05. NOVEMBER 2018	VERÖFFENTLICHUNG DER 9-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2018

MorphoSys AG
Sammelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
www.morphosys.de